

Nr.

Band E XLIV

HSSPF Nordsee

Bremen

Lüneburg

Kiel

Hamburg

angefangen:
beendigt:

19

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 4373

1 Js 4/64 (RSHA)



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Inhaltsverzeichnis

Blatt

- 1 - 19 Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner)
Fälle der Stapostelle Bremen
- 20 - 46 Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner)
Fälle der Stapostelle Lüneburg
- 47 - 116 Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner)
Fälle der Stapostelle Kiel
- 117 - 129 Vorgänge des RKFV (DC:SB-Ordner)
Fälle im Bereich des HSSPF Nordsee
(Stapostelle unbekannt)
- 130 - 132 Auszug aus dem Verfahren
des Polizeigefängnisses Hamburg. Fehlbeschriftel
- 133 - 134 JTS-Ausdrucke bet. Stabewski + Smidt
- 135 - 139 Stelewand und Auflagen bet.
Stabewski
- 140 - 142 1. Ermittlungsbericht bet. Stabewski
- 143 - 150 Auszug aus dem Verfahren
147 Js 36165 u STA Hamburg
- 151 - 155 2. Ermittlungsbericht bet. Stabewski

DC - SB - Ordner

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5843/43 -
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 30. März

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 · Fernverkehr 128421

1
194 4.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg,
Post Vilshofen/N.Bay.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann H a n y s , geb.am 25.12.1915 in Dobrowa, jetzt Obereichgraben, und die Reichsdeutsche Ida M a s e m a n n , geb.Holsten, geb.am 3.11.1922 in Hemslingen, beide wohnhaft in Söhlingen, Kr.Rotenburg/Hann.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Zivilarbeiter H a n y s hat mit der deutschen Staatsangehörigen M a s e m a n n Geschlechtsverkehr unterhalten. Die M a s e m a n n wurde von dem H a n y s geschwängert und hat am 9.9.1943 einen Knaben geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden ras- sebiologischen Gutachten des Rasse- und Siedlungsführers beim Rasse- und Siedlungshauptamt eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez.Thomsen

Mordjan Thomsen

Mordjan

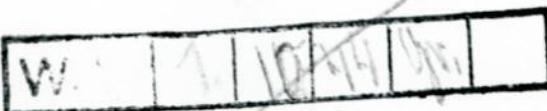




Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

BERLIN-MARIAENSEE, d. 19. April 4
KURFÜRSTENDAMM 140
Tel. 9778911

Az.: III/186.394/44... Gr/Wa...



2

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter
Johann H a n y s, geb. am 25.12.1915 in Dobrowa, jetzt
Obereichgraben und die Reichsdeutsche Ida Masemann
geb. Holsten, geb. am 3.11.1922 in Hemslingen, beide
wohnhaft in Söhlingen, Krs. Rotenburg/Hann.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~H-~~ und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommis sars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g
"Harvestehuderweg" 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11
vom 30.3.44, Az.: IV D 2 c-5843/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volks tums mit der Reichsdeutschen
Ida Masemann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

Im Auftrage:
gez. Dr. Reethge

- 2.) an das
Rasse- u. Siedlungshauptamt-4

P r a g II
Postleitstelle 2

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

3

Deutsche Reichssicherheitsbehörde	
Geschäftsstelle Prag	
Siedlungshauptamt	
Eing.	15 OKT. 1944
	Anl. 7 44.
Rah.-Nr.:	186 394/44
	I

Der Chef des Rasse - und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Prag II, den
Postleitstelle

29. September 1944

Az.: C 2 a 7 - 494 - Wi./Sa.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Johann H a n y s , geb. 25.12.15
Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlage:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums-Stabshauptamt-

Schweiklerberg P. Vilshofen,
b./ Passau/Niederbayern.

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinndeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann H a n y s
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren 44- und Polizeiführers Nordsee
durchgeführt.

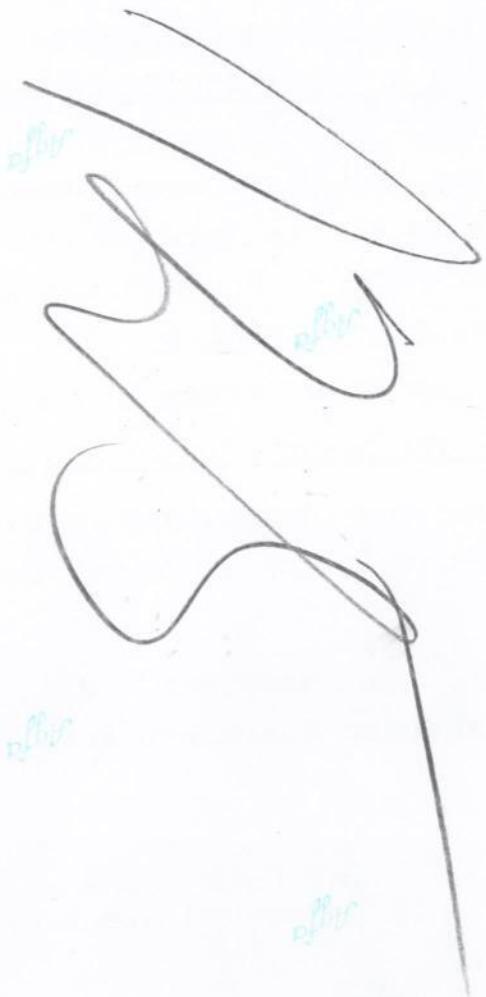
Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b -
hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-44

i.V.

Jozew.
44-Sturmbannführer.

Mehr 6
Mehr 1m
Bis Main Taufe m 19.4.44



flor

flor

flor

flor

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Az.: I - 186 394/44 - Gr/La.

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

26.10.1944

26. Okt. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Johann Hanrys, geb. 25.12.15.

Bezug: Mein Schreiben vom 19.4.44.

An den
Beauftragten des Reichskommis sars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

in Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölki sche gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Johann Hanrys als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

II/Nr. 6

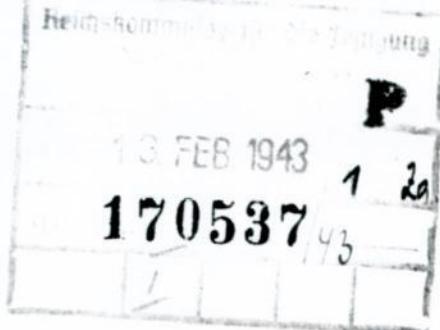
Im Auftrage:

afif

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 o - 2171/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 5. Febr. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

16. Jan. 1943

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Johann P e p l i n s k i, geb. am 2.10.1914 in Czersk, Krs.Konitz und die Reichsdeutsche Hermine H a s t e d t, geb. am 20.9.13 in Elsdorf, beide wohnhaft in Elsdorf, Krs.Bremervörde.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums P e p l i n s k i hat mit der deutschen Staatsangehörigen H a s t e d t Ge- schlechtsverkehr unterhalten. Die H. wurde von dem Polen geschwängert u. hat am 25.1.42 einen inzw. wieder verstorbenen Knaben geb..

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen scho. jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

eff

Abschrift von Abschrift.

Betr.: Sonderbehandlung - Untersuchung des Polen
P e p l i n s k i, Johann geb. am 2.10.14
auf Eindeutschungsfähigkeit.

Bezug: Auftrag des Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer Nordsee

An den

Höheren $\text{H}\ddot{\text{a}}$ - und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g

Auf Grund der am 11.2.42 in Bremen durchgeführten Untersuchung wird festgestellt, dass der Pole P e p l i n s k i, Johann, geb. am 2.10.14 in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rasseamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt - H
i.V.

gez. Unterschrift
 $\text{H}\ddot{\text{a}}$ -Sturmbannführer.

für die Richtigkeit der Abschrift:

Bremen, den 14. März 1942

gez. Unterschrift

Krim.-Sekr.

10

efft

25. 2. 43. 7

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums - Stabshauptamt - Berlin-Halensee, d. Kurfürstendamm 140 Teil. 97 78 91 23.2.1943

Az.: II.-170.537/43.-FÜ/La.

W.M. 23.4.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: **Polnischer Zivilarbeiter Johann Peplinski, geb. am 2.10.1914 in Czersk, Krs. Konitz und die Reichsdeutsche Hermine Hasselbeck, geb. am 20.9.1914 in Elsdorf, beide wohnhaft in Elsdorf, Krs. Bremervörde.**

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~ und Polizeiführer **Nordsee**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom **5.2.1943**, Az.: IV D 2 c - 2171/42 - hat der obengenannte
Zivilarbeiter **polnischen** Volksstums mit der Reichsdeutschen
Hermine Hasselbeck Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **H.**
ist von einem Kind entbunden worden, **das inzwischen wieder verstorben ist.**

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-**H** mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager hinzeigt.

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-H, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-H
B e r l i n SW. 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Führer und Polizeiführer Nordsee

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung des deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a

Telefon: 55 80 55

He/Sch

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Józef Peplinski,
geb. am 2.10.1914 in Czersk, Kreis Konitz und die Reichsdeutsche
Hermine Hastedt, geb. am 20.9.1914 in Elsdorf, beide wohnhaft
in Elsdorf, Kreis Bremervörde.

Bezug: Dorts. Schr.v.23.2.1943, Az. II - 170 537/43 Fö/La

Anlge.: ...

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Wie mir die Kreisbauernschaft Bremervörde mitteilt, kann der
Obengenannte seine alte Stelle nach der Entlassung aus dem
Sonderlager Hinzert wieder aufnehmen.

Sofern Peplinski in den Kreis der Wieder-eindeutschungsfähigen
einbezogen werden sollte, werde ich die erforderlichen Maß-
nahmen zur Heirat veranlassen.

i.V.

Morffel
--Brigadeführer.

W. V. 1. 9. 43 La

Hamburg, d. 31. MÄRZ 1943

W. V. 1. 9. 43 La

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
P

Einf.	2. APR 1943
Aus	170 537/43
II	

fff

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den
Hedemannstr. 24

28. Juli 1943

9

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Peplinski, Johann geb. 2.10.14
Sip.Nr.K/141

Bezug: Dorts. Schrb.v.23.2.43 Az.:II-170 537/43-Fö/La.

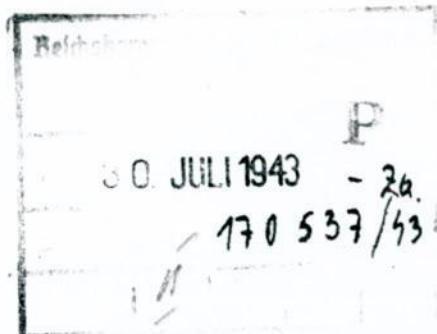
a.d.Höheren H-u.Polizeiführer Nordsee, Beauftr.d.R.K.f.d.Fest.deut.

Anlge.: - Volkstums, dem RuS-Hauptamt-H zur Kenntnisnahme.

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Bei der Schlußuntersuchung des Obengenannten wurde festgestellt,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende
Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt,

Nach Mitteilung der Außenstelle Litzmannstadt sind die Angehörigen
des Obengenannten bereits in die Deutsche Volksliste Abt. III
aufgenommen.

Es wird gebeten, von dort aus zu veranlassen, daß der Johann
Peplinski ebenfalls einen Antrag um Aufnahme in die Deutsche Volks-
liste stellt, womit der Vorgang seine Erledigung findet.

Gegen den Verbleib der Angehörigen in der Deutschen Volksliste
werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-H keine Bedenken erhoben.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren
H- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehen-
dem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-H
i.V.

Hauptsturmführer

off



off

Z. d. S.
4. August
103

II - 170 537/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Johann Peplinski,
geb. 2.10.14, Sip.Nr. K/141.

An den

Höheren # und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13

Harvestehuderweg 8a

Vom Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes-#, Berlin, erhalte
ich mit Schreiben vom 28.7.1943, Az.: C 2 - Wdg/Uh. folgende
Mitteilung:

"Bei der Schlussuntersuchung des Obengenannten wurde festge-
stellt, daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Nach Mitteilung der Außenstelle Litzmannstadt sind die Ange-
hörigen des Obengenannten bereits in die Deutsche Volksliste
Abt. III aufgenommen.

Es wird gebeten, von dort aus zu veranlassen, daß der Johann
Peplinski ebenfalls einen Antrag um Aufnahme in die Deutsche
Volksliste stellt, womit der Vorgang seine Erledigung findet.

Gegen den Verbleib der Angehörigen in der Deutschen Volksliste
werden vom Rasse- und Siedlungshauptamt-# keine Bedenken erhoben."

Ich bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung.

Im Auftrage:



off

DC - SB-Ordner

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2171/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volktums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Johann Baplinski, geb. 2.10.14
in Czersk, zuletzt wohnhaft gewesen in Elsdorf, Kr.
Bremervörde.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.42 - IV D 2 c - 1137/42.

Der eindeutschungsfähige Pole Johann Baplinski
hat sich im \mathbb{H} -Sonderlager Hinzert gut bewährt. Da die Sippen-
überprüfung gleichfalls positiv ausgefallen ist, wird um Mit-
teilung gebeten zu welchen Höheren \mathbb{H} - Und Polizeiführer er
entlassen werden soll.

Im Auftrage:

Jper

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volktums	
Stabshauptamt Berlin SW 11, den	
Prinz-Albrecht-Straße 8	
Eing. 12. OKT. 1942	Telefon: 120048
Rah.-Szn: 183091 45	
H	

8 October 1942

1
5

14.11.43

14. Oktober 3

II - 183 091/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung, hier: Polnischer Zivilarbeiter Johann Bapinski, geb. 2.10.14 in Czersk, zuletzt wohnhaft gewesen in Eilsdorf, Kreis Bremervörde.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-#

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Das Reichesicherheitshauptamt bittet mich um Mitteilung, zu welchem Höheren #-- und Polizeiführer der obengenannte nach seiner Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinsert überstellt werden soll und gibt gleichzeitig an, daß die Sippenüberprüfung positiv ausgefallen sei. Da mir in obiger Angelegenheit keinerlei Unterlagen vorliegen, bitte ich, mir nähere Angaben über die Überprüfung des B. zukommen zu lassen.

In Auftrage:
gez. F ö r s t e r .

b.w.

V
g

73
An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n . S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom
8.10.43, - IV D 2 c - 2171/42 -.

Im Auftrage:

✓

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-44

Rasenamt C 2 a 7 -44- Trz/Hu

W.V.	18.49			
------	-------	--	--	--

Prag II, den 7. 6. 1944

Postleitstelle

Fernruf: 476 54/56

(Bei Antwort Atz. angeben)

14

Betr: Sonderbehandlung - Pole Johann Bapoliński, geb. 2. 10. 14
Bezg: Dorts. Schr.v. 24.5.44 III/183 091/4 Gr/Wa.

In den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweikberg

Post Vilshofen/Ndb.

Das RuS-Hauptamt-44 teilt mit, daß kein Vorgang von dem obengenannten hier besteht.

Das Reichssicherheitshauptamt wurde um Nachprüfung und Herreichung einer Abschrift der Schlußbeurteilung gebeten.

F.d.R.

44 - Unterscharführer

Der Chef des Passenantes
im RuS-Hauptamt-44
i.V.gez. Harders
44 - Hauptsturmführer

Mrs. W.

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eins 13. JUNI 1944		Rnk: 1. 10
Akt.-Nr.: 183 091/43		

Reichssicherheitshauptamt

- IV B 2 b - 2171/42 -

in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum
anzugeben

Berlin SW 11, den 22. Mai

Prinz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 120040

1944

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg

Post Vilshofen/Nd.Bayern

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Johann Pepłinski
geb. 2.10.1914 in Czersk.

Bezug: Mein Schreiben vom 8.10.1943 - IV D 2 c - 2171/42-,

Um Mitteilung an das hiesige Referat IV A 6 b, zu welchem Höheren % und Polizeiführer Pepłinski nunmehr zu überstellen ist, wird nochmals gebeten.

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eing 30. MAI 1944		Amt: Wen
M 53 M 13		
Amt.-Zth.		

Im Auftrag
gez.



Anglaegt:
Polizei und des SD
20. 12. 1944

Schm.

flif

Schweiklberg/Pest Vilshofen/Hd^{b.}

16

II/170 537/43 Dr/Va.

Z.d.A.

5. Juni

██████████
████████████████
████████████████

W	V.	A	O	U	H	F	J	J	S	T	E	N
---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Von: i Sonderbehandlung- polnischer Zivilarbeiter Johann P e p l i n s -
ki, geb. 2.10.1914 in Czersk.

Besitz: Ihr Schreiben vom 22.5.44, IV B 2 b- 2171/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, P. nach seiner Entlassung aus dem +-Sonderlager Hinsert in den Befehlsbereich des Höheren +-u. Polizeiführers Nordsee zu überstellen, der eine Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F r s t e r

b.w.

efbv

efbv

efbv

efbv

efbv

efbv

efbv

efbv

efbv

17
2.) an den

Höheren H.-u. Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8 a

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranla-
sung übersandt. Ich bitte Sie, P. nach seinem Einwirken in Arbeit
und Wohnung zu vermitteln. Von der erfolgten Eheschließung wollen
Sie mich bitte kurz unterrichten.

Bezug: Mein Schreiben vom 4. August 1943.

Im Auftrage:

M

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff



Der Höhere SS- und Polizeiführer
NORDSEE

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

By/Ah.

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Johann Peplinski, geb. 2.10.14,
Sip.Nr. K/141

Bezug: Dort. Schreiben vom 23.2.43 - II + 170 537/43 Förla.
II - 170 537/43 - Er/Lia. - und 5.6.44 - II/170 537/43

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt -
Schweikenberg
Post Vilshofen/Ndb.

Der Obengenannte ist inzwischen nach erfolgter Entlassung aus der Sonderbehandlung zu seinem früheren Betriebsführer Joh. Hastedt, Eisdorf Nr. 4, Krs. Bremervörde, überstellt worden.

Von dem Inhalt des dortigen Schreibens vom 4.8.43 habe ich seinerzeit dem SS-Sonderlager Hinzert Mitteilung gemacht und um weitere Veranlassung gebeten.

Darauf erhielt ich die Antwort, daß Peplinski am 13.9.43 einen Antrag um Aufnahme in die Deutsche Volksliste bei der zuständigen Stelle, Landrat in Konitz, gestellt habe.

Im dortigen Schreiben vom 5.6.44 an das Reichssicherheitshauptamt sagen b.w.

24

Hamburg 13, 14. November 1944
Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

18

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing. 13. NOV. 1944	Amt. 7. Bw
Rkt.-Zbh.: 170 537/43	
I	

afly

afly

afly

afly

afly

afly



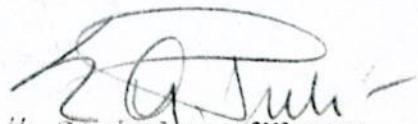
19

Sie, daß sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Peplinski ergeben habe.

Ich bitte Sie um Nachricht, ob Peplinski demzufolge als Wiedereindeutschungsfähiger zu behandeln ist oder ob das Ergebnis seines Antrages auf Aufnahme in die Deutsche Volksliste abzuwarten ist.

Damit Peplinski über einen Ausweis verfügt, habe ich ihm erstmal einen Vorläufigen Ausweis ausgehändigt.

I.A.


H-Sturmbannführer

affit

affit

affit

affit



affit

affit

affit

affit

affit



affit

affit

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3079/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Juni

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421

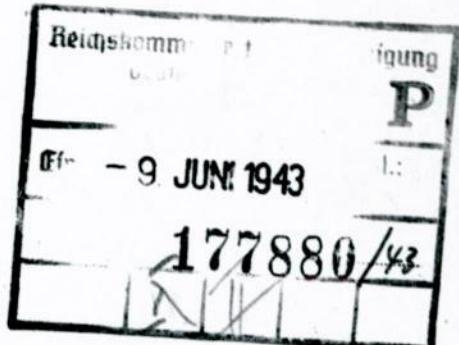


An den

H. Morawski

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem eindeutschungsfähigen ehemaligen polnischen Zivilarbeiter Thomas D u p e l, geb. am 15.4.1911 in Morawsko, Kreis Jaroslau und der Reichsdeutschen Frieda T o r b o h m, geb. Schulz, geb. am 29.8.1908 in Marlin, Kreis Dannenberg, beide zuletzt in Lüsen, Krs. Dannenberg, Reg.-Bez. Lüneburg wohnhaft gewesen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der eindeutschungsfähige Pole Thomas D u p e l befindet sich nunmehr sechs Monate im \mathbb{H} -Sonderlager Hinzert und ist nach dem mir vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung haltungsmäßig und charakterlich geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des D u p e l positiv ausgefallen ist und welchem Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

In Auftrage:
Gen. Thonsen.

St. tel. Rieker u.
R. u. S. Isengriff noch
nicht abgeschlossen. Da-
seins nicht in der 1. Ab-
teilung. 1943



eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff

eff



eff

22.7.43. 121

21. Juli

3

II - 177 880/43 - Er/Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Thomas D u p e l, geb. am 15.4.1911 in Morasko, Kreis Jaroslau und der Reichsdeutsche Frieda T o r b o h m, geb. Schulz, geb. am 29.6.1908 in Berlin, Kreis Dannenberg, beide zuletzt in Lüsen, Kreis Dannenberg, Reg. Bez. Lübeck wohnhaft gewesen.

Bezug: Ihr schreiben vom 4. Juni 1943, IV D 2 c - 3079/42-

An das
Reichssicherheitsauptamt

B e r l i n S# 11
Prinz Albrecht Str. 8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, daß die Sippenüberprüfung des D. bisher noch nicht abgeschlossen werden konnte. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

JK

off

off

off

off

off

off

off

off

off

22.11.43
19.November

22
3

W 1943 W

II - 177 880/43- Gr/Mm.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Thomas D u p e l , geb. 15.4.1911 in Marasko, Krs. Jaroslau.

Bezug: Mein Schreiben vom 21.9.1943 - II/177 880/43 -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -
H

B e r l i n SW 68

Hedemannstr. 24

Der Obengenannte befindet sich nunmehr über 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und hat sich führungsmaßig und charakterlich bewährt. Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des D. abgeschlossen worden ist.

Im Auftrage :

JL

flit

flit

flit



flit



flit

flit

flit

flit



Sonderbehandlung

23

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -II
Rassenamt

Az.: C 2 a 7 - 229 - Wdg/Sch.

Prag, den 23.3.44.
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt	
Einf. 28. MRZ. 1944	
Rkt.-Nr.: 177 880 43	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren -II- und Polizeiführers M i t t e durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-II

Gunt
-II-Standartenführer



Schweikberg, Post Vilshofen/Ndby. 24

XXXXXX
XXXXXXXXXX

6. April

4

I - 177 880/43 - Gr/Ia.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Thomas D u p e l , geb. 15.4.11.

Bezug: Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-II, Prag, vom 23.3.44, - C 2 a/7 - 229 - Wdg/Sch. -

An den
Höheren N- und Polizeiführer Mitte

I l s e n b u r g / Harz
Schloß

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-II teilt mir mit, daß die Überprüfung der Sippe des Obengenannten ergeben hat, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt. Demnach gilt der Pole Thomas D u p e l als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

effe

effe

effe

effe

effe

effe

effe



DC - SB - Ordner

13. Oktober 3
25

II - 180 245/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Godlewski, geb.
16.1.13 in Brock, Krs. Ostrow, letzter Wohnort: Harthöhle, Krs.
Soltau.

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS, Berlin hat die Überprüfung des Obengenannten dessen Eindeutschungsfähigkeit ergeben. Da er auch in seiner Führung und charakterlichen Haltung während seines Aufenthaltes im SS-Sonderlager Hinzert gut beurteilt wird, bitte ich Sie, G. nach seinem Eintreffen in Ihrem Befehlsbereich in Arbeit zu vermitteln und in Ihre Betreuung zu nehmen.

Im Auftrage:

fl

off

off

135-

off

off

off

off

off

SH

off

off

off

off

13. Oktober

3

26

II - 180 245/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus G o d l e w s k i , geb.
16.1.13 in Brock, Krs. Ostrow, letzter Wohnort: Hartböhni, Krs.
Soltau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3025/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Wie Ihnen bereits mit Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes-# Berlin
vom 28.7.43 - C 2 - Wdg/Uh. - abschriftlich mitgeteilt wurde, hat die Über
prüfung des Obengenannten seine Eindeutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte
Sie, G. nach seiner Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert zum Höheren
#- und Polizeiführer Nordsee, Hamburg, Harvestehuderweg 8a, zu überstellen
der von mir gleichzeitig mit dem Arbeitseinsatz des Obengenannten beauf-
tragt wurde.

Im Auftrage:

gk

off

off

136

off

220

off

off

off

off

off

off

Nebenstelle Schweiklberg,
Post Vilshofen/Mdb.,

xxxxxxxxx 28. Dezember

xxxxxxxxxx

xxxxxxxxxxxx

27
3

II - 180 245/43 - Er/Mi.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Stanislaus Godlewski, geb.am
16.1.13, letzter Wohnort: Harthöhm, Krs. Soldau.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.12.43 - By/Ah. -

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g
Harvestehuderweg 8a

Die für den Obengenannten erforderlichen Karteikarten und sonstigen
Unterlagen bitte ich, bei der Außenstelle des Rass- und Siedlungs-
hauptamtes-SS, Litzmannstadt, Landsknechtstr. 73, direkt anzufordern.

Im Auftrage:

SS-Hauptsturmführer.

134

W

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

IV D 2 c - 3516/41

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Telefon: 120040

April

1942

28

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen u. Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt P	
24 APR 1942	RnL 1 <i>Stg</i>
RnL-3d: 151503/42	<i>27 Apr 1942</i>
I	

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 142/143

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Felix Guretzki geb. am 20.5.1914 zu Dobrydsia und die Reichsdeutsche Ilse Iwanow, geb. am 4.8.1923 zu Ehlbeck.

Der seit dem 16.2.1939 bei dem Bauern Becker in Enlbeck, Kr. Lüneburg zunächst als Kriegsgefangener und später als polnischer Zivilarbeiter eingesetzte Guretzki hat mit der beim gleichen Arbeitgeber als Hausgehilfin tätigen Ilse Iwanow Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Iwanow wurde hierbei geschwängert. Der Erzeuger des Kindes ist der Pole Guretzki. G. hat die Absicht, die Iwanow zu heiraten, womit diese einverstanden ist.

Der Pole ist nach der beiliegenden Bescheinigung eindeutschungsfähig. Da er auch in charakterlicher und arbeitsmäßiger Hinsicht gut beurteilt wird, soll die von ihm bisher verbüßte Schutzaft als ausreichende Sühne angesehen und Guretzki demnächst entlassen werden. Die Eheschließung mit Iwanow ist erwünscht u. mit allen Mitteln zu fördern.

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD hat im Auftrage des Reichsführers # entschieden, daß die Eindeutschung des Guretzki beschleunigt durchgeführt wird, damit die Eheschließung erfolgen kann.

Im Auftrage



Betr.: Sonderbehandlung - Untersuchung des Polen
G u r e t z k i , Felix geb. am 20.5.14.
auf Eindeutschungsfähigkeit.

Bezug: Auftrag des Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee

Hamburg

Auf Grund der am 29.11.41 in Hamburg
durchgeföhrten Untersuchung wird festgestellt, daß der Pole
G u r e t z k i , Felix geb. am 20.5.14
in rassischer Hinsicht den Anforderungen für eine Eindeutschung
entspricht.

Die Eindeutschungsfähigkeit wird anerkannt.

Der Chef des Rasseamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt-SS
i. A. gez. S t u h m
SS-Obersturmführer.

Die Richtigkeit der Abschrift
Lüneburg, den 14.1.1942

Beglaubigt:
gez.Unterschrift
Kzl.-Angestellte.

1

1

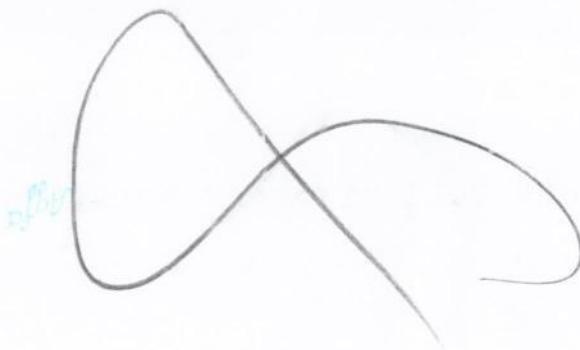
1

1

1

1

1



1



1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

Der Reichskommissar für die Festigung
Deutschen Volkstums
Stabshauptamt

I(6)-151503/42 Schu/Schu.
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin-Halensee, den 7. Mai
Kurfürstendamm 140
Empfänger: Sammelnummer 97 78 91
u. 96 39 91

194 30

Vorg.: Polnischer Zivilarbeiter Felix G u r e t z k i
Bezug: -
Anl.: 1

An den
Höheren SA- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Hamburg 13
Harvestehuderweg 8a

In der Anlage überreiche ich Abschrift eines Schreibens des Reichssicherheitshauptamtes. Bevor dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses zugestimmt werden kann, muss die Frage der Volkstumszugehörigkeit der Ilse Iwanow geklärt werden, da der Name auf eine fremdstämmige Herkunft schliessen lässt. Nur wenn die I. so restlos im deutschen Volkstum aufgegangen ist, dass sie als bewusste Deutsche Gewähr für eine Eindeutschung des G u r e t z k i durch die Ehe bietet, ermächtige ich Sie, Ihrerseits dem Befreiungsantrag zuzustimmen. Falls jedoch schwerwiegende Bedenken bestehen, bitte ich um ausführlichen Bericht über die Ilse Iwanow. Falls Sie aber der Eheschliessung zustimmen, ist dafür Sorge zu tragen, dass beide in einem möglichst entfernten Kreis von ihrem bisherigen Einsatzort (nicht nur Nachbarkreis) zum Einsatz gelangen.

Im Auftrage:



aff

aff

aff

aff

L/151 503/42 FB/LR.

Z. d. A.

Vorgang: Eingang wiedereindeutschungsfähiger Personen;
 hier: Felix G u r e t z k i , geb. am 20.3.14 zu
 Bobrydels, beschäftigt bei dem Bauern Becker in
 Thilbeck, Kreis Lüneburg.

Anlegen: - 1 - ✓

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkes

H a m b u r g 13

Burvenchuderweg 8a

Als Anlage übersende ich Abschrift eines Schreibens des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 23.4.1942,
 Az.: IV D 2 c - 3516/41 - mit der Bitte um Kenntnisnahme.
 Nach Mitteilung des Chefs des Rassenamtes im Regierung- und
 Siedlungshauptamt- (ohne Datum) ist Gurgetzki als
 wiedereindeutschungsfähig einzusehen.

Mit Rücksicht auf die Straftat, ist ein Verbleiben des G.
 auf seiner derzeitigen Arbeitsstelle nicht tragbar. Ich
 bitte daher, wegen Unbesetzung desselben mit dem Höheren SS- und Polizeiführer Fulda-Kerze, Kassel, der Abschrift die-
 ses Schreibens erhält, in Verbindung zu treten und für
 einen baldigen Stellenwechsel zu sorgen.

Bevor dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des aus-
 ländischen Ehefähigkeitszeugnisses eingestimmt werden kann,
 muß die Frage der Volksstumzugehörigkeit der Ilse Iwanow

A.B.E

14. 5. 42

geklärt werden, der Name lässt auf fremdenstämmige Herkunft schließen. Nur wenn die I. so restlos im deutschen Volkstum aufgesogenen ist, daß sie als bewußte Deutsche Gewähr für eine Kinderteachung des G. durch die Rte bietet, erachtige ich Sie, Ihrerseits den Befreiungsantrag anzunehmen.

Falls jedoch schwerwiegende Bedenken bestehen, bitte ich um ausführlichen Bericht über die Ilme Iwanow.

Im Auftrage:

Dr. Jellige
gesl. P. -

An den

Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-#
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung hinsichtlich der rassischen Überprüfung der Angehörigen des Guretzki.

Im Auftrage:

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 68
Wilhelmstr. 102

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Auf Ihr Schreiben vom 23.4.1942,
Az.: IV D 2 c - 3516/41 - nehme ich Bezug.

An ddn Höheren # und Polizeiführer Fulda-Werra, Kassel,
Im Auftrage:

mit der Bitte um Kenntnisnahme und weitere Veranlassung im Einvernehmen mit dem Höheren # und Polizeiführer Nordsee.

Im Auftrage:

N

Reichssicherheitshauptamt

Nordsee

IV D 2 c - 4675/42 -

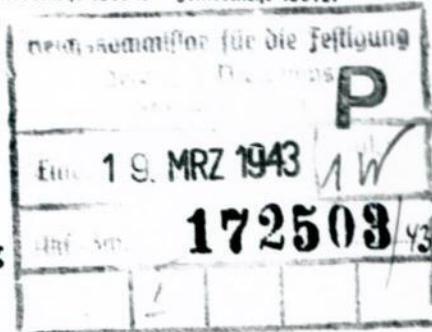
Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

V. 2

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin SW 11, den 10. März 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 · Fernverkehr 126421



Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Eugeniusz O l a k, geb. am 29.3. 1917 in Chicago und die Reichsdeutsche Elsbeth C a r s t e n s geb. am 8.5.1924 in Bommelsen, Krs.Fallingb., beide wohnhaft in Bommelsen, Krs.Fallingbostel/Holst.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums O l a k hat mit der deutschen Staatsangehörigen C a r s t e n s Ge- schlechtsverkehr unterhalten. Die C. ist von dem Polen geschwängert worden und dürfte inzwischen entbunden haben.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

●

●

Aq^B_1

Aq^B_1



Aq^B_1

Aq^B_1

Aq^B_1

Aq^B_1

Aq^B_1

Aq^B_1

Abschrift von Abschrift.

Der Chef

des Rasse - und Siedlungshauptamtes -Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungsstelle Mitte (XI) der Waffen-SSBetr.: Sonderbehandlung - Pole : (Vorname, Name, Geburtstag)
Eugenius Olak (Olakowski), geb. 29.3.1917Bezug: Erlass des Reichsführers-SS - S IV D 2 c 4883/4o g 196 vom
5.7.1940Anlg.: -

An den

Höheren SS- und Polizeiführer MitteDie rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
(Vorname, Name, Geburtstag, letzter WohnortEugenius Olak (Olakowski), 29.3.1917, Bommelsen Krs. Fallingbostel)
zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe gross	Haarform schlicht-weitwellig
Wuchsform mächtig	Körperbehaarung mässig
Kopfform lang	Haarfarbe hellbraun
Bäckenknochen schwach betont	Hautfarbe gelblich
Augenfaltenbildung leichte Deckfalte	Augenfarbe blaugrau

Besondere Auffälligkeiten: keine

Gesamturteil: eindeutschungsfähig

Formel: 7 c A III

Wertungsgruppe: II

Auf die von der Stapo-Leitstelle angefertigten Lichtbilder wird
hingewiesen.Demnach ist der Obengenannte als Einzelgänger eindeutschungsfähig,
vorbehaltlich der Ppositiven Sippenbeurteilung.Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS

i.A.

gez. Schamette

SS-Hauptsturmführer

Beglaubigungsvermerk.

Aq_{μ}^{β}

Aq_{μ}^{fa}

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^{β}

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^{fa}

Aq_{μ}^{fa}

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^{β}

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^R

Aq_{μ}^{fa}

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, d. 22.3.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 172 503/43 - Pü/La.

W. V. 22.5.43

34

- Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Eugeniusz Olak, geb. am 29.3.1917 in Chicago und die Reichsdeutsche Elisabeth Carstens, geb. 8.5.1924 in Bommelsen, Krs. Fallingb., beide wohnhaft in Bommelsen, Krs. Fallingb., beide wohnhaft in Bommelsen, Krs. Fallingbosten, Holst.
- Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb. Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren H° und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommis sars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom **10.3.1943**, Az.: IV D 2 c - 4675/42- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volks tums mit der Reichsdeutschen
Elisabeth Carstens Geschlechtsverkehr unterhalten. Die c.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- H mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-IV, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-IV
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



Der Höhere SS- und Polizeiführer
NORDSEE

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055
Sch

Beschr.: Polnischen Zivilarbeiter Eugeniusz Olak, geb. 29.3.1917.
Zug.: Dorts.Schr.v.22.3.43, Az. II - 172 503/43 Fö/La.
Anl.: ...

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Ihr obiges Schreiben vom 22.3.43 habe ich zuständigkeitshalber
an den Höheren SS- und Polizeiführer Mitte, Braunschweig, weiter-
geleitet.

HAMBURG, am 25. März 1943.

35

W.V.	22.3.43	
Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums		
Eing. 29. MRZ 1943 KW		
Az. II - 172 503/43		

i.V.

Möller
SS-Brigadeführer.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Rassenamt

Prag, den 29. September 1944
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 346 - Wi./Sa.

36

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Eugenius Olakowski, geb.
Bezug: Dorts. Vorgang. 29.3.17 (Olak).

Anlг.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Befehlsnummernblatt für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing.	15 OKT. 1944
198874/44	
Rhl.-3d.	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Eugenius Olakowski (Olak)
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Mitte durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 ab- hat Durch-
schrift dieses Schreibens erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RUS-Hauptamt-SS

i.w. *Vorjus.*
SS-Sturmbannführer.

1



Der Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby. 19.10.1944

Az.: 2 - 198-974/44 - Gr/Zr.

20. Okt. 1944

Vorg.e.: Sonderbehandlung; hier:
geb. am 29.3.17 (Olak);

Pole Eugenius Olakowski,

Bezug: Schreiben des RüS-Hauptamtes, Prag, vom 29.9.44;

An das - C 2 a 7 - 346 - Wi/Sa- ,
Reichssicherheitshauptamt

Amt

IV B 2 b
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes ist der Übenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem II-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren "- und Polizeiführers in Ilzenburg/Harz zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage.

gez. Förster.

b.w.

II/Nr. 9

$A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\alpha\beta}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\alpha\beta}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\beta\gamma}$ $A_0^{\beta\gamma}$ 

An den
Höheren M- und Polizeiführer Mitte
I l s e n b u r g / Harz
Schloß
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II

Reichssicherheitshauptamt**- IV D 2 c - 4342/42 -**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin-Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Geschlechtsverkehr des polnischen Zivilarbeiters
Hans O z d z y n s k i, geb. am 4.4.1908 in Nekla,
Kr. Schroda, zuletzt wohnhaft gewesen in Schwarm-
stedt, mit einer Reichsdeutschen.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Das Eindeutschungsverfahren für den Polen O z d z y n s k i
ist hier eingestellt worden, da er sich im W-Sonderlager Kinzert

nicht

Berlin SW 11, den 12. August 1943.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ortsverkehr 420040 · Fernverkehr 126421

Z.d.A. fl

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
P	
Eing	17 AUG 1943
Anl.: ✓✓	
Rkt.-3+180914/43	
✓✓	

•

p

off

off

•

off



off

off

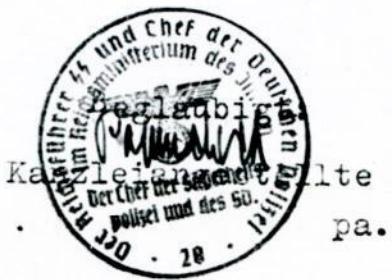
off

off

off

nicht bewährt hat. Der Pole ist in ein KL als Facharbeiter überstellt worden.

Im Auftrage:
gez. Thomsen



ofir

ofir

V

ofir

ofir

ofir

**Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS**

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

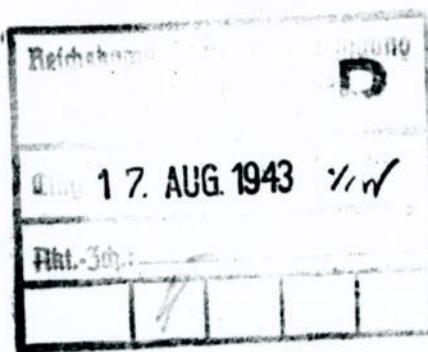
Berlin SW 68, den 13. Aug. 1943
Hedemannstr. 24

Betr.: Sonderbehandlung - Pole O z d z i n s k i , Hans geb. 4.4.08
Bezug: Dorts. Vorgang Sip.Nr. K/290
Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole O z d z i n s k i , Hans geb. 4.4.08 als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren SS- und Polizeiführers Mitte durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS
i.V.

SS-Obersturmführer

Aqf^a

Reichssicherheitshauptamt

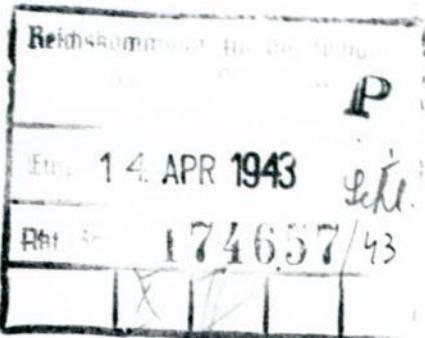
IV D 2 c - 7051/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 8. April 1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421



An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den polnischen Zivilarbeiter Stanislaw Szygula, geb. am 31.8.1909 in Hutki, Krs. Ilkeanu und die Reichsdeutsche Martha Kennemann, geb. am 16.6.24 in Barendorf, Krs. Lüneburg, beide wohnhaft in Barendorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - l -

Der Zivilarbeiter polnischen Volkstums Szygula hat mit der deutschen Staatsangehörigen Kennemann Geschlechtsverkehr unterhalten. Die K. wurde von dem Polen geschwängert und befindet sich im 7.-8. Monat der Schwangerschaft.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat noch Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

/ des RuS-Führers Hamburg vom 25.2.43

su

W

22.4.43. 43

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Berlin-Halensee, d. 20.4.43
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
Az.: II - 174 657/43 - Ex/La. Tel. 97 78 91

W. V. 1.9.43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Stanislaw Szygula, geb. 31.8.09 in Nutki, Kre. Ilkenau und die Reichsdeutsche Martha Kennemann geb. am 16.6.24 in Berendorf, Kre. Mineburg, beide wohnhaft in Berendorf.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb. Nr. 528/41 (Geheim) und vom 20.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren H und Polizeiführer **Bordsee**
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, vom **8.4.1943**, Az. **IV D 2 e - 7051/43** - hat der obengenannte Zivilarbeiter **polnischen** Volksstums mit der Reichsdeutschen **Martha Kennemann** Geschlechtsverkehr unterhalten. Die **E.** ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt- H mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-IV, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

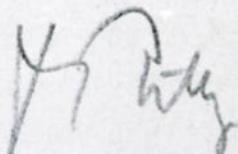
gez. Dr. B e t h g e .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-IV

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24 ✓

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



* Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -
Rassenamt

Prag, den 11. Dez. 1944
Postleitzstelle

Az.: C 2 a 7 - 4/Wi./wi.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Stanislaus Szygula,

Bezug: Dorts. Vorgang

Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt P	
Eing.	- 1 JAN. 1945
Rah.-Nr.:	144 657/43
I	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Stanislaus Szygula
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

sha

B.I.Q.S.
Nov. 1944

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-
i.V.

Vorpus.
4-Sturmbannführer



Ldt: Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkes
- Stabshauptamt -

Schweikiberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

11.1.1945

45

Az.: I - 174 657/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Stanislaw Szygula,
geb. am 30.8.09.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-II, Prag, vom 11.12.44,
- RA 2 a 7 - 4 /Vi/Wi. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-II ist der
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen
nach seiner Entlassung aus dem L-Sonderlager Hinzert in den Be-
fehlsbereich des Höheren L- und Polizeiführers Nordsee in
Hamburg zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:
gez. Förster.

b.w.

II/Nr. 9

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

A handwritten signature consisting of a stylized 'M' or 'J' shape, enclosed within a faint circular outline.

U2

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 24. Juni 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Obersprech. 120040 - Fernsprech. 126421

An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums
 - Stabshauptamt -
in Berlin-Halensee
 Kurfürstendamm 140



Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen den eindeutschungsfähigen früheren polnischen Zivilarbeitern Josef Adamarek geb. 24.4.1915 in Pantallowitze und Jerzy Schulz, geb. 14.4.1926 in Lüderitz/Hohensalza, und der Reichsdeutschen Christine Preis, geb. 14.1923 in Kiel.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Die eindeutschungsfähigen Polen Josef Adamarek und Jerzy Schulz befinden sich nunmehr 6 Monate im 44-Sonderlager Hinzert und sind nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und ihrer Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung der Sippe des Adamarek und des Schulz positiv ausgefallen ist und welchem Höheren 44- und Polizeiführer sie gegebenenfalls überstellt werden sollen.

Im Auftrage:

gez. Thomasen.



lt. tel. Rinkert mit Rins.
 haben bei Adamarek die
 Auskunft über der Angeklagten
 nicht gefunden keinen
 Kontakt mehr.
 Sonst noch Arbeit vor.
 fehlt
 19/7 '43

Sp

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f\alpha}$

z.z. 1. 43.

21. Juli

48
3

W

10.43

1943

II - 179 113/43 - Er/Ms.

Vorg. Sonderbehandlung; hier: poln. Zivilarbeiter Josef Adam a-
rek, geb. 24.4.1915 in Pantalowitz und Jerzy Schulz,
geb. 14.4.1926 in Lüderitz/Hohensalza und die Reichsdeutsche
Christine Pries, geb. 1.4.1923 in Kiel.

Bezug: Ihr Schreiben vom 24.6.43, IV D 2 c - 2728/42-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Auf Ihr o.a. Schreiben teile ich Ihnen mit, daß die Angehörigen
des Josef Adamarek bisher nicht ermittelt und somit die Sippen-
überprüfung noch nicht vorgenommen werden konnte.
Betreffend Jerzy Schulz erhalten Sie noch weitere Nachricht.

In Auftrage:

M

glb

Der Chef
des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes SS

Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943
Hedemannstr. 24

49

W. V. | 11/10/43 | A

Betr.: Sonderbehandlung - Pole S c h u l z , Jerzy geb. 14.4.26 Sip.Nr.

K/449

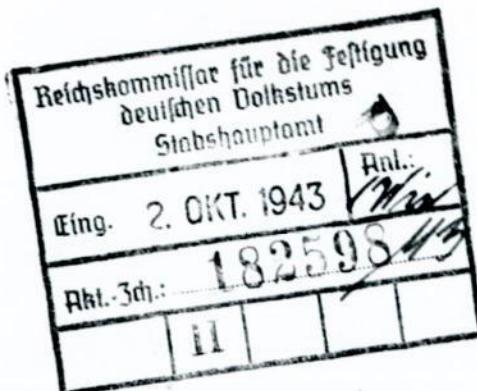
Bezug: Dorts. Vorgang

Anlge.: -

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
-Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der obengenannte Pole Jerzy Schulz, geb. 14.4.26
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abs. IV D 2 c - hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-hauptamt-11
i.V.

Märker
Hauptsturmführer

flv

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 15. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 - Fernanruf 12 64 21

50

3

An den

Reichskommissar für die Festigung
Deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140.

23. OKT. 1943

179 113/43

Betrifft: Josef Adamarek, geb. am 24.4.1915
in Pantallowitze.

Bezug: Mein Schreiben vom 24.6.1943 - Gl.B.Nr. -
und dort. Schreiben vom 21.7.1943 - II - 179 113/43
-Er/Ms. -

Um Mitteilung, wann mit dem Ergebnis der
Sippenüberprüfung für Adamarek gerechnet werden kann,
wird gebeten.

Im Auftrage:

gez. B e t z,

Begl. abgibt:

Kanzleistengestellte.

na.

Am 25.10.
Befragt nach weiteren
Welt

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

13.11.43

51

13. November

3

W.V | 13.12.43

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Poln. Zivilarbeiter
Josef Adamarek, geb. 24.4.1915 in Pantalowitz.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c 2728/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß das Ergebnis der Sippenüberprüfung
des obengenannten hier noch nicht vorliegt. Sobald dieses hier eingeholt,
wird unaufgefordert nach dort berichtet.

Im Auftrage:



جیف

Der Chef des Rasse- und
Vereinigungshauptamtes-
Rassenamt

Az.: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Prag, den 28.2.44.
Postleitzstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Josef Adamarek, geb. 24.4.15.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Josef Adamarek, geb. 24.4.15,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
3. MRZ 1944	
Rat.-Nr.: 179 113/43	

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS

SS-Standartenführer

Rsi
Mordtm



Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.

xxxxxx
xxxxxxxxxxxx

10. März 53⁴

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef Adamarek, geb.
24.4.1915.

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.10.43, - IV D 2 c - 2728/42 --.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nachdem sich die Eindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat,
bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager
Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Nordsee,
Hamburg, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten
hat.

Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

b.w.

جاء

جاء

جاء

جاء

جاء

جاء

جاء

جاء

جاء

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

W

Aqj¹⁰

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb. 55

W.V. 30.IV.

XXXXXX
XXXXXX

11. MÄrz

4

II/182 598/43 Gr/Wa.

Vorg.: Sonderbehandlung- Pole J e r z y S c h u l z, geb. 14.4.26, Sip.Nr.
K/449.

Bezug: Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-# vom 30.Sept.43.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz-Albrechtstr. 8

Die rassische Überprüfung des Obengenannten hat dessen Wiederein-
deutschungsfähigkeit ergeben. Ich bitte mir über die Führung und
charakterliche Haltung des S. Nachricht zu geben und gleichzeitig
mitzuteilen, wann mit der Entlassung aus dem #-Sonderlager Hinzert
gerechnet werden kann.

Im Auftrage:

W

Aqf^a

Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 2728/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum
anzugeben

Staatssekretär
An den

Berlin SW 11, den 27. März 1944
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

56
1944

Eins. 11. APR. 1944

Reichskommissar für die Festigung deutschen
Volkstums

- Stabshauptamt -

Rhein. 182 598/43

Schweiklberg

Post Vilshofen/Nd.Bayern.

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Jerzy Schulz,
geb. am 14.4.1926.

Bezug: Bericht vom 11.3.1944 - II/182 - 598/43 - Gr/Wa.

Bezüglich des Fremdvölkischen Schulz
wird auf das hiesige Schreiben vom 24.6.1943 verwiesen. Er hat
sich im # Sonderlager Hinzert bewährt und wird gleichzeitig
mit Adamarek dem Höheren # und Polizeiführer Nordsee
in Hamburg zum erneuten Arbeitseinsatz überstellt.

Im Auftrag:

na.

Ayf^a

Ayf^a



Ayf^a

Ayf^a

Ayf^a

Ayf^a

Der Höhere # - und Polizeiführer
NORDSEE

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055

By/Ah.

24

HAMBURG, am

29. März 1944

57

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Pole Josef Adamarek,
geb. 24.4.1915

Bezug: Dort Schreiben vom 10.3.44 - II - 179 113/43 - Gr/La. -
an Reichssicherheitshauptamt, Berlin

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Schweiklberg
Post Vilshofen/Ndb.

Eint:	3 APR 1944
Dat. Sch:	179 113/43

Der Durchschlag des im Bezug genannten Schreibens ist hier eingegangen. Es liegt auf meiner Dienststelle bezüglich der Sonderbehandlung des Polen Josef Adamarek kein Vorgang vor. Ich bitte um Mitteilung, ob für den A. nach seiner Entlassung aus dem Sonderlager Hinzert bereits eine Ansatzstelle in Aussicht genommen ist und wer die Reichsdeutsche ist, mit welcher der A. Geschlechtsverkehr unterhalten hat.

I.A.

Ahler

-Untersturmführer

of

of

of



of

of

of

of

of

of



of

of

Schweiklberg, Post Vilshofen/Idb.

XXXXXX 6. April
xc XXXX:XXXX

4
58

II - 179 113/43 - Gr/La.

Vorgang: Sonderbehandlung: hier: Pole Josef Adamarek,
geb. 24.4.1915.

Bezug: Ihr Schreiben vom 29.3.44, - By/Ah. -

An den

Höheren R- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-, Prag, vom 28.2.44 wurde der Obengenannte in Ihrem Auftrage überprüft. Laut Schreiben des Reichssicherheitshauptamtes vom 24.6.43 hat der Josef Adamarek sowie der polnische Zivilarbeiter Jerzy Schulz, geb. 14.4.1926 in Mideritz/Hohensalza mit der Reichsdeutschen Christine Priess, geb. 1.4.1923 in Kiel, wohnhaft in Hühnertüten, Krs. Plön/Holstein, Geschlechtsverkehr unterhalten. Eine Ansatzstelle für Adamarek ist von hier aus nicht in Aussicht genommen worden.

Im Auftrage:

JH

$\mathcal{A}g_{\phi}^{f_3}$



$\mathcal{A}g_{\phi}^{f_3}$

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3229/42-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Nordsee 5/1 M 2

59
194

Berlin SW 11, den 22. Januar

Danz-Albrecht-Straße 8

Telefon: 030-126421

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Fin. 23. JAN 1943	Rud. 1 <i>hr</i>	
Akt.-Nr.: 169630/42		

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt-

Berlin - Halensee

Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG. Jaroslaw Bilinski geb. am 18.4.1914 in Hrebenio und die Reichsdeutsche Olga Streich geb. am 2.10.1921 in Schacht-Audorf, beide wohnhaft in Schacht-Audorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

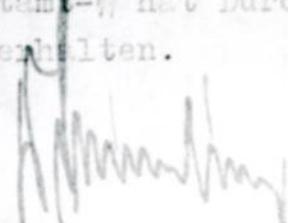
Der ukrainische Zivilarbeiter Bilinski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Streich Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Streich wurde von dem Ukrainer geschwängert und am 1.10.1942 von einem Knaben entbunden. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Ukrainer ist nach dem abschriftlich beiliegenden Schreiben des zuständigen Höheren ~~W~~- und Polizeiführers eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern ^{die} in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Ukrainers erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt ~~W~~ hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:





60

A b s c h r i f t .

Der Höhere W- und Polizeiführer
bei den Reichsstatthaltern und Oberpräsidenten
in Hamburg, in Oldenburg und in Bremen,
in Hannover und in Schleswig-Holstein
im Wehrkreis X

Hamburg, den 28. September 1942.

An

den Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

H a m b u r g .

Betrifft: Geschlechtsverkehr zwischen dem ukrainischen Zivilarbeiter Jaroslaw Bilinskij, geb. 18.4.14 und der Haustochter Olga Streich, geb. 2.10.1921.

Bezug: Dortiges Schreiben IV - B.Nr. 528/42 vom 21.9.1942-.

Die Angaben des Jaroslaw Bilinskij bezüglich seiner Musterung im Juli 1942 treffen zu. B. wurde einer russischen Überprüfung unterzogen. Das Musterungsergebnis ist IV C A 3, er ist somit eindeutschungsfähig. B. ist im Besitze eines Ausweises der ukrainischen Vertrauensstelle für das deutsche Reich. Er beabsichtigt, die im obengenannten Schreiben erwähnte Haustochter Olga Streich zu heiraten. Beide sind rassisch gleichwertig. Gegen die Heirat werden keine Bedenken erhoben.

I.A.

gez. Eggers
W-Hauptsturmführer.



Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Berlin-Halensee, d. 23.2.1943
- Stabshauptamt - Kurfürstendamm 140
 Tel. 97 78 91

A., 11.-169 630/43 - Fu/La.

W V 23.8.43

61

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter Jaroslaw Bilinskij, geb. am 18.4.1914 in Hrebenio und die Reichsdeutsche Olga Strieich, geb. am 2.10.1921 in Schacht-Audorf, beide wohnhaft in Schacht-Audorf.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.43), Tgb.Kr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~ und Polizeiführer Nordsee
 Beauftragter des Reichskommissars
 für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, vom 22.1.1943, Az.: IV D 2 c - 3220/42 - hat der obengenannte Zivilarbeiter ukrainischen Volksstums mit der Reichsdeutschen Olga Strieich Geschlechtsverkehr unterhalten. Die ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzerth

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Eppenurteil eine deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-IV, Berlin, hat Abschrift dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.



In Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-IV

B e r l i n S • 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

In Auftrage:



W.W.

25.9.43

IV

30. August

62
3

II - 169 630/43 - Er/La.

31 AUG. 1943

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter Jaroslaw Bilinskij, geb. 18.4.14 in Hrebenio und die Reichsdeutsche Olga Streicher, geb. 2.10.21 in Schacht-Audorf, beide wohnhaft in Schacht-Audorf.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-169 630/43 an den Höheren H- und Polizeiführer Nordsee.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-H

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:



Agf³

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 3229/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 4. Oktober

Drury-Albrecht-Straße 8

Telefon: Oberschöneweide 120040 - Fernsprech 126421

63
3
194

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volksstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volksstums	
D	
Eing. 8. OKT. 1943 Pz	
Rat. 3d: 169 038/43	
V/V	

Betrifft: Den Ukrainer Jaroslaw Bilinski, geb. 18.4.14
in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht-Audorf, Kreis:
Rendsburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c 1137/42

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige
befindet sich seit nunmehr 6 Monaten im § - Sonderlager
Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht
des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich
und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Über-
prüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und wel-
chem Höheren § und - Polizeiführer er gegebenenfalls über-
stellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Thomas

Begläubigt:

Stinslaw
Kanzlei-Angestellte.

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

38

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

Agf^d

16. Oktober 3

II - 169 630/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Jaroslaw Bi lin sk i,
geb. 18.4.1914 in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht-Audorf;
Krs. Rendsburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 30.8.43, - II-169 630/43 -.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
II

Berlin SW 68
Hedemannstr. 24

Nachdem sich der Obengenannte nach Mitteilung des Reichssicherheits-
hauptamtes nunmehr 6 Monate im K-Sonderlager Hinzert befindet und in
seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt wird, bitte
ich unter Bezugnahme auf mein obiges Schreiben nochmals, mir das Ur-
gebnis der Untersuchung des B. auf seine Eindeutschungsfähigkeit mitzu-
teilen.

Im Auftrage:

ff

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

$\mathcal{A}q_f^{\beta}$

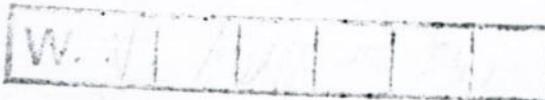


16.10.43

65

16. Oktober

II - 169 630/43 - Er/La.



Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Jaroslaw B i l i n s k i , geb.
18.4.14 in Hrebenio, letzter Wohnort: Schacht-Audorf, Krs.
Rendsburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 3229=43 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Ein-deutschungsfähigkeit liegt mir noch nicht vor. Ich habe mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin Nachfrage gehalten und werde Ihnen nach Vorliegen des Urteils weitere Mitteilung zugehen lassen.

Im Auftrage:

A handwritten signature consisting of two stylized, overlapping loops.

$Aq_{\alpha}^{f_1}$

$Aq_{\beta}^{f_2}$

$Aq_{\alpha}^{f_3}$

$Aq_{\beta}^{f_4}$

$Aq_{\alpha}^{f_5}$

$Aq_{\beta}^{f_6}$

$Aq_{\alpha}^{f_7}$

$Aq_{\beta}^{f_8}$

$Aq_{\alpha}^{f_9}$

$Aq_{\beta}^{f_{10}}$

$Aq_{\alpha}^{f_{11}}$

$Aq_{\beta}^{f_{12}}$

Der Chef des Rasse- und
Völkerungshauptamtes -
Rassenamt C 2 a 7 - 23-Wi./Sa.

Prag, den 22.9.44
Postleitstelle

Betr: Sonderbehandlung - Ukrainer Jaroslaw Bilinski, ob.
Bezg: Dorts. Vorgang 18.4.14
Anlg:

An den
 Reichskommissar für die
 Festigung deutschen Volkstums.
 - Stabshauptamt -

Schweiklberg, Post Vilshofen
 b. Passau/Niederbayern

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
 daß derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
 deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Jaroslaw Bilinski
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
 des Höheren SA- und Polizeiführers Nordsee
 durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV B 2 b - hat von
 vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
 im RuS-Hauptamt -

i.V.

/-Obersturmbannführer.

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_1}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_1}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_2}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_2}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

$\mathcal{A}g_{\cdot}^{f_3}$

Z.d.A.

67

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Schweiklberg, den 26.10.1944
Post Vilshofen/Ndby.

Az.: I-169 630/43

26 Okt 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Jaroslaw Bilinski,
geb. am 18.4.14

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, - II-169 630/43 Fö/Ea. -

An den
Beauftragten des Reichskommis sars
f.d. Festigung deutschen Volkstums

in H a m b u r g . , Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremdvölki sche gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Ukrainer Jaroslaw Bilinski als nicht eindeut-
sungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6

Agf



Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Agf

Reichssicherheitshauptamt**- IV D 2 c - 5665/43 -**

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 17. März

1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

Schweiklberg,

Post Vilshofen, N.Bay.

Betrifft: Den weißruthenischen Zivilarbeiter Nikolaj Dienisiuk,
 geb. am 26.10.1915 in Syzrani,
 und die Reichsdeutsche Elli Christiansen,
 geb. am 5.11.1913 in Pagere,
 beide wohnhaft in Bönstrup, Kr. Flensburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 - .

Der Zivilarbeiter Dienisiuk hat mit der
 deutschen Staatsangehörigen Christiansen Geschlechts-
 verkehr unterhalten. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie
 die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rasse-
 biologischen Gutachten des RuS-Führers beim Rasse- und Siedlungs-
 hauptamt Prag vom 26.10.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte
 Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher
 bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vor-
 liegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung er-
 forderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls
 die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift
 des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
 gez. Thomsen





Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Hakensee, d. 11.4.43
Kaufmännische Abteilung
Tel. 97 78 91

Az.: II/185 913/44. Gr/Wa. . .

W.V. 15 10 44 Om

69

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Weißruthener Zivilarbeiter Nikolaj Dienisjuk, geb. am 26.10.1915.
in Syzrani und die Reichsdeutsche Elli Christiansen,
geb. 5.11.1913 in Pagers, beide wohnhaft in Bönstrup
Kreis Flensburg.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren SA- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommis sars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg
Harvestehuderweg 8 a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, SW 11
vom 17.3.44, Az.: IV D 2 c-5665/43 hat der obengenannte
Zivilarbeiter weißruthenischen Volks tums mit der Reichsdeutschen
Elli Christiansen Geschlechtsverkehr unterhalten. ~~Die~~
~~ist von einem Kind entbunden worden.~~

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-IV mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Um-besetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-#4, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

F.d.R.

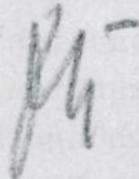
Im Auftrage:
gez. Dr. B e t h g e .

2.) an das
Rasse-u.Siedlungshauptamt-#4

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

durchschriftlich zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:



70

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -
Rassenamt

Az.: C 2 a 7 - 1099-Wi/Wi.

Prag, den 11. Dez. 1944
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Mikolaj Dienisiuk,
Bezug: Dort. Vorgang. geb. 26. 10. 15
Anlg.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b.Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 27. DEZ 1944		Anl. %
Rkt.-Jch.: 185913 yy		
I		

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen,
erfüllt.

Demnach gilt der Mikolaj Dienisiuk
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV B 2 b hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

W.J. RS;
Karl J. Jorgens

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS

i.V.

Jorgens.
SS-Sturmbannführer

VJVV

✓ Der Reichskommissar f.d. Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt -

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndov.

11.1.1945 71

Az.: I - 185 913/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Mikolaj Dennisiuk,
geb.am 26.10.15.

Bezug: Schreiben des RuS-Hauptamtes-*H*, Prag, vom 11.12.44,
- C 2 a 7 - 1099 Wi/Wi. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-*H* ist der
Obengenannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen
nach seiner Entlassung aus dem *H*-Sonderlager Hinzert in den Be-
fehlsbereich des Höheren *H*- und Polizeiführers Nordsee in
Hamburg 13 zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung
einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für
Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r .

II/Nr. 9

b.w.

An den
Höheren H- und Polizeiführer Nordsee
H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

A handwritten signature consisting of a stylized letter 'M' or 'H' with a horizontal line extending from its right side.

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 5053/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

72

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums		SW 11, den 4. November 1943
		Prinz-Max-Strasse 8
		Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernverkehr 126421
12. NOV. 1943		
183993		Hes

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin - Halensee
Kurfürstendamm 140

Betrifft: Den poln. Zivilarbeiter Marian Karwowski, geb. 11.5.13
in Rakowo, letzter Wohnort: Bunsch, Süd-Dithm.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42-

Der oben näher bezeichnete Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

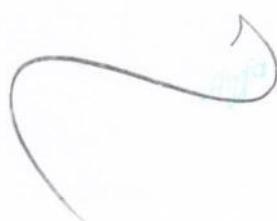
Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren SS- und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage:
gez. Oppermann

Oppermann
Rechtsabteilung
Kanzleiausgestellte

...chm.

$\mathcal{A}f^a$



$\mathcal{A}f^a$

17. 11. 43. 7.73

16. November 3

W. V.

10/15/1549M

II - 183 996/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Marian
K a r w o w s k i, geb. 11.5.13, letzter Wohnort Bunsch
Süd-Dithm.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -
H

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes Berlin befindet sich
der Obengenannte nunmehr 6 Monate im -Sonderlager Hinzert und wird
in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich
bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung
des K. auf seine Eindutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

H

\mathcal{H}^{β}



\mathcal{H}^{α}



\mathcal{H}^{α}

\mathcal{H}^{α}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{α}



\mathcal{H}^{α}

\mathcal{H}^{β}

16. November 3

17. 11. 43.

74

II - 183 996/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: polnischer Zivilarbeiter Marian K a r w o w s k i, geb. 11.5.13, letzter Wohnort Bunsch Süd/Dithm.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. November 1943, Az.: IV D 2 c - 5053/43-

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf seine Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-¹ Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

7
H

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{α}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{α}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

\mathcal{A}_j^{β}

Sicherheitshauptamt

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-44
Rassenamt

Az.: C 2 a 7 - 39 - Wdg/Sch.

Prag, den 23.5.44.
Postleitstelle

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Marian Karwowski, geb. 11.5.

1913.

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlge.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

75

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Einf. 28. MRZ. 1944	Rank: <u>11</u>
Rkt.-Nr.: <u>183 996/43</u>	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Marian Karwowski, geb. 11.5.13,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-SS

Quitt
SS-Standartenführer

$\mathcal{A}f^3$



$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

(13b) Schweiklberg Post Vilshofen/NB 76

XXXXXXX
XXXXXXXXXX

5. April

4

II - 183 996/43 - Gr/Er.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Marian Karwaski, geb.
11.5.13

Bezug : Ihr Schreiben vom 4.11.43 - IV D 2 c - 5053/43 -

An das
Reichssicherheitshauptamt
B e r l i n SW 11
Prinz-Albrecht-Str. 8

Nachdem sich die Wiedereindeutschungsfähigkeit des Obengenannten ergeben hat, bitte ich Sie, denselben nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren H- und Polizeiführers Nordsee, Hamburg, Harvestehuferweg 8a, zu überstellen, der Durchschrift dieses Schreibens erhalten hat.

Im Auftrage:
gez. F ö r s t e r

b.w.

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Rk.f.d.F.d.V.
H a m b u r g
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Ich bitte, K. nach seinem dortigen
Eintreffen in Arbeit und Wohnung zu vermitteln.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - B.Nr. 2513/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 13. April 1944

Prinz-Albrecht-Straße 8

Fernsprecher: 120040

W. V.

Stadtteil	W.
Einf. 27. APR 1944	Ran. Y. An.
Ran.-Sph.: 183 996/43	

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stabshauptamt -

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Niederbayern

Betr.: Polnischen Zivilarbeiter Marian K a r w o w s k i,
11.5.13 in Rakowo geboren.

Bezug: Mein Schreiben vom 4.11.1943.

Anlge.: Ohne.

Unter Bezugnahme auf das Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 23.3.1944 wird im Mitteilung an das hiesige Referat IV A 6 b gebeten, welchem Höheren H- und Polizeiführer K a r -

wowski

78

Z.d.A.

\mathcal{H}^{fa}



\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}



\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

\mathcal{H}^{fa}

79
w o w s k i überstellt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Betz

Bescheinigt:
E. W. Betz
Kanzleiangestellte.



su

\mathcal{M}^{α}

Der Höhere SS- und Polizeiführer

NORDSEE

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

y./A.

Betr.: Sonderbehandlung.

Hier: Marian Karwowski, geb. 11.8.1891, Lip.-Ir. Z/657
Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

Bez.: Dörtschreiben vom 5.4.1944, II 183 996/43-Br/Ir.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Stabshauptamt

Schweiklberg

Post Vilshofen/adb.

Der im dortigen Schreiben vom 5.4.44 an das Reichssicherheitshauptamt Berlin genannte Marian Karwowski ist nach seiner am 22.5.44 erfolgten Entlassung aus dem „-Sonderlager Hinzer“ seit dem 12.6.44 in meinem Gebietsbereich arbeitsmäßig eingesetzt.

Vom Chef des Rasse- und Siedlungshaupamt-, Rassenamt Prag wurden mit Schreiben vom 4.10.44, Akt.Z. C 2 a 7-39-Wi/Ku gegen die beabsichtigte Eheschließung des Karwowski mit der reichsdeutschen Frau Helene Lange geb. Salz, geb. 7.9.20 keine Bedenken erhoben.

Die von mir angestellten Ermittlungen haben ergeben, dass K. die ihm von seinem Betriebsführer übertragenen Arbeiten zufriedenstellend erledigt und dass auch sonst irgendwelche Beschwerden über sein Verhalten nicht vorliegen..

b.w.

80

Karwowski überbrachte mir das anliegende Gnadengesuch für seine Braut, die wie aus der Anlage hervorgeht, noch in dem Strafgefängnis in Jauer einsitzt.

Ebenfalls lege ich das mir von meinem Verbindungsmann in Escheburg zugegangene Schreiben bei und bitte gegebenenfalls um Weiterleitung des Gnadengesuches an die zuständige Stelle, damit die von K. beabsichtigte Heirat erfolgen kann.

i.A.

✓-Sturmbannführer.

$\mathcal{A}f^{\beta}$



$\mathcal{A}f^{\beta}$

Z.d.A.

82

/////////

2. November

4

2. Nov. 1944

I - 183 995/43 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Marian Karwonski, geb.am
11.5.13, Sip.Nr. K/657.

Bezug: Ihr Schreiben vom 13.4.44, - IV B 2 b - Nr. 2513/42 -.

Anlg.: - 2 -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Berlin SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Anliegend übersende ich Ihnen ein Gnadengesuch des Obengenannten für
die Reichsdeutsche Frau Helene Lange, geb. Salz mit der Bitte um
weitere Veranlassung.

Der Wiedereindeutschungsfähige Marian Karwonski wird vom
Höheren SA- und Polizeiführer Nordsee gut beurteilt. Die Arbeiten, welche K. übertragen werden, hat dieser zufriedenstellend ausgeführt.
Auch sonst liegen irgendwelche Beschwerden über das Verhalten des K. nicht vor.

Im Auftrage:

M

$\mathcal{A}f^\alpha$

Reichssicherheitshauptamt

IV B 2 b - 4326/44 - III -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 1. November 1944.

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 80 40

Fernanruf 12 64 21

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Stabshauptamt



Eing. 19. NOV. 1944

Anp. 1.
Sta

Akt.-Nr.: 183 996/43

I

Z.d.A. W
 An den
 Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg
 Post Vilshofen.

Betr.: Die RD. Helene Lange, geb. Salz, geb. 7.9.20 in
 Krumstedt, Polen Marian Karwowski, geb.
 11.5.13 in Rakowo.

Bezug: Portiges Schreiben 2.11.44 183 996/43 - Gr./La.

Der Reichsminister der Justiz hat den Oberstaatsanwalt in Kiel zum Bericht aufgefordert. Weitere Mitteilung hat er sich vorbehalten.

Im Auftrag
DJW

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

On

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

$\mathcal{H}_k^{\text{fa}}$

Reichssicherheitshauptamt

IV B.2 b - 4326/44 - III -

84
B. Im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das
Datum und den Gegenstand angeben

① Berlin SW 11, den 10. Dezember 1944.
Prinz-Albrecht-Straße 8
Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg

Post Vilshofen.

Betr.: RD. Helene Lange, geb. Saiz, geb. 7.9.20 in Krum-
stedt, Polen Marian Karwowski, geb. 11.5.13 in
Radowo.

Bezugs: Dortiges Schreiben vom 2.11.44, 183 996/43 - Gr./Ia.
und hiesiges Schreiben vom 13.11.44.

Nach Mitteilung des Reichsministers der Justiz hat der
Oberstaatsanwalt in Kiel der Helene Lange Strafaussetzung
mit Bewährungsfrist bis zum 31.10.1947 bewilligt.

Im Auftrag:

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums P	
Stabshauptamt	
Eing.	- 4 JAN. 1945
Amt.	183 996/43
Rkt.-Zm.	I

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3



\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3

\mathcal{H}^3



6. Januar

5

I - 183 996/43 - F8/La.

= 6. Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Marian Karwowski, geb. 11.5.1911
in Radowo, Sip.Nr. K/657.

Bezug: Ihr Schreiben vom 23.10.44, - By/A. -

An den
Höheren H- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 20.12.44 mit, daß Helene Lange, geb. 7.9.20, durch den Oberstaatsanwalt in Kiel Strafaussetzung mit Bewährungsfrist bis zum 31.10.47 erhalten hat.
Ich betrachte hierdurch die Angelegenheit als erledigt.

Im Auftrage:



Agf

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a

Agf^a



~~Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -~~
Rassenamt

Prag, den 27.6.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 680 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Tadeus Mazurek, geb. 31.10.15

Bezug: Dorts. Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-
Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Ein:	7. JULI 1944
187873	
Akt.-Zdr.	WU

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Tadeus Mazurek, geb. 31.10.15,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~4~~- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~4~~

i.V.

Hirner
II-Obersturmbannführer

Winkler J.

$\mathcal{A}f^3$

Der Reichskommissar f.d.Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, denli. Juli 1944
Post Vilshofen/Ndby.

87

Az.: III/187 875/44 Gr/Va.

12 Juli 1944

Z.d.A.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Tadeus M a z u r e k, geb. 31.10.

Bezug Schreiben des Rasse-u.Siedlungshauptamtes-# vom 27.6.44,

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-# ist der Obenge
nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner
Entlassung aus dem # -Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des
Höheren # - und Polizeiführers Nordsee in Hamburg
zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift di
ses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und
Arbeit zu sorgen.

Im Auftrage
gez. Forster

b.w.

II/Nr. 9



2.) an den
Höheren 4-u. Polizeiführern Nordsee

H a m b u r g
Harvestehuderweg 8 a

durchschriftlich mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:

A handwritten signature consisting of stylized initials, possibly 'J.H.' or 'J. H.', written in cursive script.

$\mathcal{A}g^{\text{fa}}$



**Der Höhere SS- und Polizeiführer
NORDSEE**

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkes

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkes		P
20 MRZ. 1945		24
Numm.: 187 875/44		
I		

Hamburg 13, 7. März 1945 By./Tö.-
Harvestehuderweg 8a — Fernruf 55 80 55

Betr.: Sonderbehandlung: hier: Pole Tadeusz M a z u r e k, geb. 31.10.1915
Bezug: Dort. Schrb. v. 11.7.44 an das Reichssicherheitshauptamt,
 II/187 875/44 Gr./Wa.

An den
 Reichskommissar f.d.F.d.V.
 Stahshauptamt,
Schweiklberg.

Von der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Kiel, wurde ich mit Schreiben vom 17.2.45 benachrichtigt, dass gemäss Erlass des RSHA v. 29.12.44 der Obengenannte nach hier zu überstellen sei. M. ist inzwischen in Hamburg eingetroffen und von mir arbeits- und wohnungsmässig der Ortspolizeibehörde in Neumünster (Öffentl. Luftschatzleiter) überwiesen worden, wo er als Autoschlosser und Elektriker seine Arbeit aufnehmen wird.

Der Obengenannte hatte, wie er mir mitteilte, mit der Reichsdeutschen Hedwig Berke Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Hedwig Berke befindet sich zurzeit im KZ Ravensbrück b. Fürstenberg i.M. Der M. beabsichtigt, die Hedwig Berke, von der er ein Kind hat, zu heiraten.

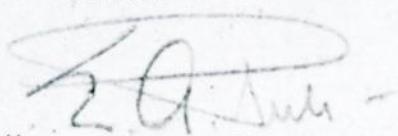
b.w.



90
-2-

Da ich von Ihnen ein Schreiben, Vordruck: II/1 - Nr.2, nicht erhalten habe, bitte ich um Mitteilung, ob ich die zur Eheschließung erforderlichen Massnahmen treffen soll.

i.A.


E.A. Duhm
4-Sturmbannführer.

II/1

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}

Aq_{β}^{fa}



20.4.45

xxxxxx

24. März

29 März 1945

I - 187 875/44 - Gr/La.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Tadeusz M a z u r e k , geb.am
31.10.15

Bezug: Ihr Schreiben vom 27.6.44, - C 2 a 7 - 680 - Wdg/Sch. -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-
Rasse- und Siedlungshauptamt-
Rasse- und Siedlungshauptamt-
Rasse- und Siedlungshauptamt-

P r a g II
Postleitzstelle

Der Obengenannte, welcher in den Befehlsbereich des Höheren ~~H~~- und Polizeiführers Nordsee überstellt wurde, hatte mit der Reichsdeutschen Hedwig B e r k e Geschlechtsverkehr unterhalten. Z.Zt. befindet sich dieselbe im Konzentrationslager Ravensbrück b. Fürstenberg i.M.

Da der Obengenannte beabsichtigt, die B., von der er ein Kind hat, zu heiraten, bitte ich um Mitteilung, ob eine Eheschließung zwischen der Reichsdeutschen Berke und dem Wiedereindeutschungsfähigen Mazurek vorgenommen ist, damit ggf. die erforderlichen Maßnahmen zur Vorbereitung der Eheschließung getroffen werden können.

Im Auftrage:

M



27. Oktober 3

II - 183 482/43 - Er/La.

Vergang: Sonderbehandlung; hier: Pole Leon Pawlak, geb. 28.3.12,
in Charnis, letzter Wohnort: Gut Hürst, Krs. Eckernförde.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-->

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im II-Sonderlager Hinzer und wird in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des P. auf seine Ein-deutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

J

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

93
27. Oktober 3

II - 183 482/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Leon P a w l a k , geb. 28.3.12
in Charnis, zuletzt wohnhaft Gut Hörst, Kreis. Eckernförde.

Bezug: Ihr Schreiben vom 16.10.43, Az.: IV D 2 c - 4801/42. -

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Ein-deutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt - Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

J

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

flit

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 7321/43 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

99 Nordsee

fbl. 2

Berlin SW 11, den 24. Juli 1943.
 Prinz-Albrecht-Straße 8
 Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 - Fernverkehr 128421

94

Reichskommissar für die Festigung deutschem Volkstums		P
Stabshauptamt		
Eing. 31. VII. 1943	Anl.	- 20
Akt.-Nr.:	143	

An den

Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

in Berlin - Halensee,
Kurfürstendamm 140.

Betrifft: Den polnischen Zivilarbeiter Peter Pichwalski,
geb. am 26.11.1914 in Kolonja-Rakow, Kr. Petrikau,
und die Reichsdeutsche Herta Dorothea Wildfang,
geb. am 27.11.1920 in Sieg, Kr. Plön,
beide wohnhaft in Dosenbek, Kr. Plön.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -.

Der Zivilarbeiter Pichwalski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Wildfang Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Wildfang wurde von dem Pichwalski geschwängert und hat am 16.3.1942 ein Kind geboren. Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem hier vorliegenden rassebiologischen Gutachten des RuS-Hauptamtes, Berlin, vom 15.5.1943 eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die in meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-# hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

pa.

$\mathcal{A}f^0$



$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

$\mathcal{A}f^0$

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee, d. 5.8.1943
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 180 264/43 - Er/La.

- 5. 8. 43 / V. 15. 9. 43 / 15. 9. 43

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Polnischer Zivilarbeiter
Peter Pichwalski, geb. 26.11.14 in Kolonja
Rakow, Krs. Petrikau und die Reichsdeutsche Herta
Dorothea Wildfang, geb. 27.11.1920 in Sieg,
Krs. Plön, beide wohnhaft in Dosenbek, Krs. Plön.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40),
Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43,
Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommisars
für die Festigung deutschen Volkstums

Hamburg 13
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin,
vom 24.7.1943, Az.: IV D 2 c - 7321/43- hat der obengenannte
Zivilarbeiter polnischen Volksstums mit der Reichsdeutschen
Herta Dorothea Wildfang Geschlechtsverkehr unterhalten. Die W.
ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-H mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-H, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:
gez. Förster .

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-H
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



13. 3. 45

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Schweiklberg, den 17.1.1945
Post Vilshofen/Ndby.

AZ: I - 180 264/43 - Gr/La.

17. Jan. 1945

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Peter Pichwalski,
geb. am 26.11.14

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.11.44, - C. 2. a 7.- 976. - Wi/Do. -

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-!!

P r a g . II
Postleitstelle

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassische Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

Rasse- und Siedlungshauptamt- 44
R a s s e n a m t

W. V. A. 645 W

97
Prag II, den 13. Febr. 45
Postleitstelle

Betr.: Wiedereindeutschung- Angehörige des zur Sonderbehandlung vorgeschlagenen Polen Peter P i c h w a l s k i , geb. 26.11.14
Bezug: Dorts. Schrb. v. 17.1.45 Az.: I - 180 264 /43 - Gr./La.
Az.: C 2 a 7 - 976 - Wi/Ku.

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt
Schweiklberg Post Vilshofen /Ndb.

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums Stabshauptamt		P
Fing.	- 2 MRZ. 1945	Ank. ✓ Pf.
Rhl.-3d.: 180 264 /43		
I		

Zu dem im Bezug angeführten dorts. Schreiben wird mitgeteilt, dass die Sippenüberprüfung des Obengenannten noch nicht abgeschlossen ist. Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt, wird der dortigen Dienststelle unaufgefordert Bericht erstattet.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse- und Siedlungshauptamt- 44
i.A. gez. W i e s e
44-Untersturmführer

F. R. Jaf
Angestellte

Aqf^0

Aqf^1

Aqf^2

Aqf^3

Aqf^4

Aqf^5

Aqf^6

Aqf^7

Aqf^8



DC - SB - Ordner
Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4564/42

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den 6. Oktober 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottosverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140



Betrifft: Den Polen Franz P o g o r z e l c z y k , geb. am
8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/Fehmarn,
Krs, Oldenburg.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 IV D 2 c - 1137/42 -.

Der oben näher bezeichnet Eindeutschungsfähige befindet sich nunmehr 6 Monate im H. - Sonderlager Hinzert und ist nach dem hier vorliegenden Führungsbericht des Lagerkommandanten für die Eindeutschung charakterlich und seiner Haltung nach geeignet.

Ich bitte um baldige Mitteilung, ob die Überprüfung des Obengenannten positiv ausgefallen ist und welchem Höheren H. und Polizeiführer er gegebenenfalls überstellt werden soll.

Im Auftrage :
gez. Thomasen.



Beglaubigt :
Musialow
Bei Chef der Sicherheitspolizei und des SD

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}



\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

\mathcal{H}^{β}

~~W. V.~~

~~15.10.43~~

~~flw~~

15.10.43

13. Oktober

99
3

II - 183 002/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz P o g o r z e l c z y k , geb.am 8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/Fehmark, Krs. Oldenburg.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt-#
B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Obengenannte nunmehr 6 Monate im # -Sonderlager Hinzert und wird in seiner Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mitzuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des P. auf seine Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

fl

15.10.43

13. Oktober

3

WV. B.M. 15.10.43 fl

II - 183 002/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Pole Franz P o g o r z e l c z y k , geb.am 8.1.1908 in Karlsfeldt, letzter Wohnort: Burg/ Fehmark, Krs. Oldenburg.

Bezug: Ihr Schreiben vom 6.10.43, - IV D 2 c - 4564/42. -

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutschungsfähigkeit noch nicht vorliegt habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt-# Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

Im Auftrage:

fl

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^2$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$



$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

$\mathcal{A}f^3$

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby.

28.9.1944

Stabshauptamt

W. V. 2.10.44

100

Az.: I - 183 002/43 - Gr/La.

29 Sep 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier Pole-Franz-Poggeler
Z.y.k., geb. 8.1.08.

Bezug: Ihr Schreiben vom 19.6.44, - C 2 a 7 - 36 - Wdg/Ku.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -
Prag II
Postleitstelle 2

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die rassi-
sche Überprüfung des Obengenannten abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:

II/Nr. 10

W.L.

KL

Age

Age

Age

Age



Age

Age

Age

•

Age

Rasse- und Siedlungshauptamt-^H
Rassenamt

Prag II, den 21.12.44
Postleitstelle

WV 21.12.45 Nr. 101

Betr.: Wiedereindeutschung - Angehörige des in Sonderbehandlung befindlichen Polen Franz P o g o r z e l c z y k , geb. 8.1.08

Bezug: dorts. Schr.v. 4.12.44 - I - 183 002/43 - La.

Az.: C 2 a 7 - 36 - Tr./Ri.

An den

Reichskomm. f.d. Festigung deutschen Volkstums
Stabshauptamt

S c h w e i k l b e r g Post Vilshofen Ndb.

Zu obigem Bezug teilt das Rasse- und Siedlungshauptamt-^H mit, dass die Überprüfung der Sippe des Obengenannten noch nicht endgültig zum Abschluss gekommen ist. Sobald ein endgültiges Urteil hier vorliegt, wird unaufgefordert der dortigen Dienststelle berichtet.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-^H
i.A.

Wiss
^H-Untersturmführer



27. August

3

II - 170 404/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Zivilarbeiter
Woldomyr Slavynochha, geb. 27.5.1916.

Bezug: Mein Schreiben vom 23.2.43, Az.: II-170 404/43, an den Höheren
W- und Polizeiführer Nordsee, Hamburg.

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich bitte um Mitteilung, ob und mit welchem Ergebnis die Überprüfung
der Obengenannten auf dessen Eindeutschungsfähigkeit inzwischen abge-
schlossen worden ist.

Im Auftrage:



•



14. Oktober

3

II - 182 942/43 - Er/La.

Vorgang: Ukrainer Woldomir S l a b y n c h a , geb. 27.5.16 in Martynov
letzter Wohnort: Gr. Künigsförde, b. Ehlers (Schleswig Holstein)
Krs. Eckernförde.

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes befindet sich der Oben-
genannte nunmehr 6 Monate im H-Sonderlager Hinzert und wird in seiner
Führung und charakterlichen Haltung gut beurteilt. Ich bitte, mir mit-
zuteilen, ob und mit welchem Ergebnis die Untersuchung des S. auf sei-
ne Eindeutschungsfähigkeit abgeschlossen wurde.

Im Auftrage:





14. Oktober 3

II - 182 942/43 - Er/La.

Vorgang: Sonderbehandlung: hier: Ukrainer ~~Holodomir~~ S l a b y n c h a ,
geb. 27.5.16 in Martynow, letzter Wohnort: Gr. Königsförde,
b. Ehlers (Schleswig Holstein) Krs. Eckernförde.

Bezug: Ihr Schreiben vom 4.10.43, - IV D 2 c - 4260/42 -.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 68
Prinz Albrecht Str. 8

Da mir ein Ergebnis über die Untersuchung des Obengenannten auf Eindeutigkeitsfähigkeit noch nicht vorliegt, habe ich mit gleicher Post beim Rasse- und Siedlungshauptamt Berlin nachgefragt. Sie erhalten zu gegebener Zeit weitere Nachricht.

In Auftrage:

flf

ρf^*U

ρf^*U

ρf^*U

ρf^*U

ρf^*U

ρf^*U

15. November

II - 152 942/43 - Gr./Ms.

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Woldomyr labynchak
geb. 27.5.15 in Marynow, letzter Wohnort Gr. Koenigsförde, b.
Schleswig Holstein) Krs. Eckernförde.

Bezug: Mein schreiben vom 14.10.43

An das
Rasse- und Siedlungshauptamt -

B e r l i n SW 68
Hedemannstr. 24

Ich erinnere hiermit an die Erledigung meines obengenannten
Schreibens.

Im Auftrage:

W



of

o

of

of

of

of

of

of

DC - SIB - Oaclue
Reichssicherheitshauptamt

IV D 2 c - 4290/42 -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszichen und Datum angegeben

Nordsee

№ 2

Berlin SW 11, den 27. 2. 1943
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: Ottoschreiber 120040 - Fernschreiber 126421

106

10 Mär. 1943

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Reichskommissariat für die Festigung deutschen Volkstums	
Stabshauptamt	
Eing.	10 MRZ 1943
Akt.-Nr.	171912
Hand	

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140

Betr.: Den ukrainischen Zivilarbeiter aus dem GG. Strykowski, geb. am 21.4.14 in Lenzicz und die Reichsdeutsche Schmidt, geb. am 22.6.24 in Dagebüll, beide wohnhaft in Emmelsbüll Krs. Südtondern.

Bezug: Mein Schreiben vom 18.12.1942 - IV D 2 c - 1137/42 -

Anlagen: - 1 -

Der Zivilarbeiter ukrainischen Volkstums aus dem GG Strykowski hat mit der deutschen Staatsangehörigen Schmidt Ge-schlechtsverkehr unterhalten. Die Sch. ist von dem Ukrainer geschwängert und sieht ihrer Entbindung entgegen.

Beide beabsichtigen zu heiraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten.

Der Fremdvölkische ist nach dem abschriftlich beiliegenden rassebiologischen Gutachten eindeutschungsfähig. Die beabsichtigte Heirat ist daher zu ermöglichen, sofern die im meinem oben näher bezeichneten Schreiben angeführten weiteren Voraussetzungen vorliegen.

Ich bitte, die zur Vorbereitung der Eheschließung erforderlichen Massnahmen schon jetzt zu treffen, damit gegebenenfalls die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen erfolgen kann.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt hat Durchschrift des vorstehenden Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

su

Ajfa

Der Chef
des Rasse- und Siedlungshauptamtes 4
Der Führer im Rasse- und Siedlungswesen
im 4-Oberabschnitt

Der Eignungsprüfer bei der Ergänzungsstelle Nordsee (X) der Waffen-4

Betrifft: Sonderbehandlung - Pole: (Vorname, Name Geburtstag)

Bezug: Erlass des Reichsführers-4 - S IV D 2 c 4883/4o g
1960 vom 5.7.1940.

Anlagen:

An den

Höheren 4- und Polizeiführer Nordsee (X)

Leo S t r y k o w s k i, 21.3.14

Die rassische Überprüfung des polnischen Volkszugehörigen
(Vorname, Name, Geburtstag, letzter Wohnort.....)

Leo Strykowski, 21.3.14, Hirschdorf/Posen.

zeitigte folgendes Ergebnis:

Körperhöhe 175	Haarform schlicht
Wuchsform mittel	Körperbehaarung mittel
Kopfform mittel	Haarfarbe dunkelblond
Backenknochen wenig	Hautfarbe rosigweiss
Augenfaltenbildung mittl. Deckfalte	Augenfarbe grünlich-braun

besondere Auffälligkeiten: Guter Allgemeineindruck

Gesamturteil: F und D und ob.

Formel: 5 c A III Wertgruppe II

Auf die beiliegenden, von der Stapo-Leitstelle angefertigten
Lichtbilder wird hingewiesen.

Hiernach erfüllt der Obengenannte in rassischer Hinsicht
die Voraussetzungen, die an einzudeutschende Fremdvölkische
gestellt werden müssen. Er gilt als eindeutschungsfähig.

Der Chef des Rasseamtes
im RuS-Hauptamt 4
i.A. gez. Unterschrift 4-Ustuf.

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$



$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

$\mathcal{A}f^{\alpha}$

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums Berlin-Halensee, d. 22.3.1943
- Stabshauptamt -
Kurfürstendamm 140
Tel. 97 78 91

Az.: II - 171.912/43 - Fü/La.

W. V	<i>22.3.43</i>		
------	----------------	--	--

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainischer Zivilarbeiter S t r y k o w s k i , geb. am 21.4.14 in Lensics und die Reichsdeutsche S c h m i d t , geb. am 22.6.24 in Dagebüll, beide wohnh. in Ermelsbüll, Kreis Südtiroln.

Bezug: Verfügung vom 25.2.1943, Az.: I-3/4 (9.5.40), Tgb.Nr. 528/41 (Geheim) und vom 19.2.43, Az.: I-3/4 (9.5.40).

An den

Höheren ~~H~~- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommis sars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Reichssicherheitshauptamtes, Berlin, vom 27.2.1943, Az.: IV D 2 c - 4290/42 - hat der obengenannte Zivilarbeiter ukrainischen Volks tums mit der Reichsdeutschen S c h m i d t Geschlechtsverkehr unterhalten. Die Sch. ist von einem Kind entbunden worden.

Die Genannten beabsichtigen zu h- iraten, falls sie die Genehmigung hierzu erhalten. Der Fremdvölkische ist als Einzelperson eindeutschungsfähig. Sofern die endgültige Sippenüberprüfung durch das Rasse- und Siedlungshauptamt-~~H~~ mit dem gleichen Ergebnis abgeschlossen wird und Führung, sowie charakterliche Haltung durch das Reichssicherheitshauptamt günstig beurteilt werden, - Sie erhalten in beiden Fällen zu gegebener Zeit gesonderte Mitteilung - ist die Heirat zu ermöglichen. Ich bitte, die zur Eheschließung erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen schon jetzt zu treffen, damit ggf. die Heirat nach Entlassung des Fremdvölkischen aus dem Sonderlager Hinzert

erfolgen kann. Dem Antrag auf Befreiung von der Beibringung des ausländischen Ehefähigkeitszeugnisses ist dann zu entsprechen, wenn das endgültige rassische Sippenurteil Ein-deutschungsfähigkeit ergeben hat und die sonstigen Voraussetzungen gegeben sind.

Die bisherige Ansatzstelle bitte ich zu überprüfen. Im Falle der Nichteignung oder bei Vorliegen sonstiger wesentlicher Gründe, die eine Belassung auf dem bisherigen Arbeitsplatz oder Arbeitsort unerwünscht erscheinen lassen, ist eine Umbesetzung innerhalb Ihres Befehlsbereiches vorzusehen.

Das Rasse- und Siedlungshauptamt-IV, Berlin, hat Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Im Auftrage:

F.d.R.

gez. Dr. B e t h g e .

gez. F ö r s t e r

An den
Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-IV
B e r l i n S W 6 8
Hedemannstr. 24

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:



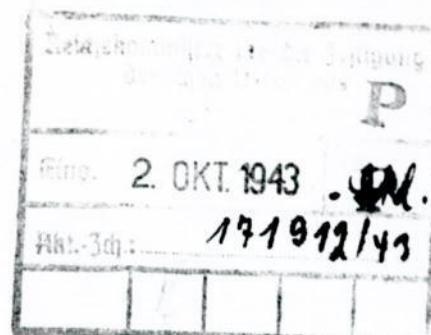
Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Rassenamt C 2 - Wdg./Uh.

Berlin SW 68, den 30. Sept. 1943

109

Betr.: Sonderbehandlung - Pole S t r y k o w s k i , Leo geb. 21.3.14
Bezug: Dorts. Vorgang
Anlg.: -

An den
Reichskommissar für die
Festigung deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -
Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
daß dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeut-
schende Frendvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Obengenannte als wiedereindeutschun-
fähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren - und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Gegen die beabsichtigte Eheschließung des Obengenannten
mit der Reichsdeutschen Schmidt werden vom Rasse- und
Siedlungshauptamt- keine Bedenken erhoben.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV D 2 c - hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-
i.V.

Wacker
Obersturmführer

$\mathcal{A}f^a$

W. V. 6.11.43

110

6. Oktober 3

8. OKT. 1943

II - 171 912/43 - Br/Ln.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Leo S t r y k o w s k i , geb. 21.3.14,
Sip.Nr. K/494.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.3.43, Az.: II-171 912/43.

An den

Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-SS, Berlin, hat die
Sippentypenprüfung die Eindentachungsfähigkeit des Obengenannten ergeben,
sodaß gegen seine Eheschließung mit der Reichsdeutschen S c h m i d t
keine Bedenken mehr bestehen. Eine Beurteilung über Führung und charak-
terliche Haltung des St. während seines Aufenthaltes im SS-Sonderlager
Hinzert habe ich heute beim Reichssicherheitshauptamt angefordert.

Im Auftrage:

Gez. F ö r s t e r

ofbv

ofbv

ofbv

ofbv

ofbv

ofbv

ofbv

ofbv

a3

ofbv

ofbv

•

•

el

An das

Reichssicherheitshauptamt

Berlin SW 11

Prinz Albrecht Str. 8

mit der Bitte um Kenntnisnahme unter Bezug auf Ihr Schreiben vom 27.2.43,
Az.: IV D 2 c - 4290/42 - u. das Ihnen abschriftlich zugegangene Schreiben
des Rasse- und Siedlungshauptamtes-, Berlin, vom 30.9.43, Az.: C 2 - Wdg/
Die Beurteilung über St. bitte ich, mir alsbald herzureichen.

Im Auftrage:

W

off

off

off

off

off

off

off

off

off

Reichssicherheitshauptamt

- IV D 2 c - 4290/42 -

Bitte im Schriftverkehr dieses Geschäftszeichen, das Datum und den Gegenstand angeben

Berlin SW 11, den 10. November 1943

Prinz-Albrecht-Straße 8

Ortsanruf 12 00 40 · Fernanruf 12 64 21

112

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Halensee

Kurfürstendamm 140.

Reichskommisar für die Festigung deutschen Volkstums		P
Eing. 15. NOV. 1943		100
R.A. 100		171912/13
	H	

Betr.: Leo Strykowski, geb. 21.4.1914 in Lenzicze.

Bezug: Schreiben vom 6.10.1943 - II 171 912/43 -Er/La-

Strykowski hat sich während seines Aufenthaltes im W-Sonderlager Hinzert sehr gut bewährt. Die Sippenüberprüfung ist nach dem hier in Durchschrift vorliegenden Schreiben des Rasse- und Siedlungshauptamtes vom 30.9.43 ebenfalls positiv ausgefallen. Seine bevorzugte Eindeutschung wird befürwortet. Ich bitte um Mitteilung an das hiesige Referat IV C 2, welchem Höheren W- und Polizeiführer Strykowski zugeführt werden soll.

Im Auftrage:

gez. Thomsen



su

Ayf^a

W. V.

22. November

3

II - 171 912/43- Gr/Mm.

, 24. NOV. 1943

MB

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainerischer Zivilarbeiter S t r y-
k o w s k i, geb. am 21.4.1914 in Lenzicz und die Reichs-
deutsche S c h m i d t, geb. am 22.6.1924 in Dagebüll, beide
wohnhaft in Eumelsbüll, Krs. Südtirolern.

Bezug: Mein Schreiben vom 22.3.1943 - II/ 171 912/43 -

An den

Höheren H- und Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g 13

Harvestehuderweg 8a

Nach Mitteilung des Rasse- und Siedlungshauptamtes-H, Berlin, hat sich
der Obengenannte während seines Aufenthaltes im H-Sonderlager Hinzer
sehr gut bewährt. Die Sippenüberprüfung ist ebenfalls positiv ausge-
fallen. Ich bitte Sie, die erforderlichen Massnahmen zu treffen, um
die Eheschließung zwischen der Reichsdeutschen Schmidt und dem Stry-
kowski zu ermöglichen und mich nach Durchführung derselben zu benach-
richtigen.

Im Auftrage :

JL

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

$\mathcal{A}f^a$

W. V.

22. November

3

24. NOV. 1943

II - 171 912/43- Gr/Mn.

Vorgang: Sonderbehandlung; hier: Ukrainerischer Zivilarbeiter Leo
S t r y k o w s k i, geb. am 21.4.1914 in Lenzicze.

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.11.1943 - Az.: IV D 2 c - 4290/42.

An das
Reichssicherheitshauptamt

B e r l i n SW 11

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Ich bitte Sie, den Obengenannten nach seiner Entlassung aus dem \mathcal{H} -Son-
derlager Hinzert, dem Höheren \mathcal{H} - und Polizeiführer Nordsee, Beauftragter
des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums, Hamburg 13,
Harvestehuderweg 8a, zu überstellen. Dieser wurde von mir mit gleicher
Post benachrichtigt.

Im Auftrage :

H.

Af

Af^a

Af^a

Af^a

Af^a

Af^a

Af^a

Af^a

Af^a

af^a

Schweiklberg/Post Vilshofen/Ndb.

XXXXXXX 11. Februar 4
XXXXXXXXXXXXXX

II- 171 912/43 G-Wa

Betr.: Sonderbehandlung: hier: Ukrainerischer Zivilarbeiter Leo Strykowski,
geb. 21.4.1914 in Lenzicz.
Bezug: Mein Schreiben vom 22.11.43.

An den
Höheren A.-u. Polizeiführer Nordsee
Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums

H a m b u r g
Harvestehuderweg

Ich bitte um Mitteilung, ob die Eheschließung zwischen der
Reichsdeutschen Schmidt und dem Strykowski inzwischen durchgeführt
wurde.

Im Auftrage:

JL

Der Höhere SS- und Polizeiführer
NORDSEE

Beauftragter des Reichskommissars
für die Festigung deutschen Volkstums
Hamburg 13, Harvestehuderweg 8a, Fernruf 558055
By/Ah.

W.V. A T H V W

(22)

HAMBURG, am

23. Februar 1944

M6

Betr.: Sonderbehandlung; hier: Ukrainer Zivilarbeiter Leo
Strykowski, geb. 21.4.1914 in Lenzien.
Bezug: Dort. Schreiben vom 11.2.44! Refidir. LF-152 816 79108/43 Gr/Wa. -

An den
Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt,
Schweiklberg
Post Vilshofen/Ndb.

Refidir.

29. FEB. 1944 - za.

171 012/43

IV

Erst gestern erhielt ich vom SS-Sonderlager Hinzert die Mitteilung,
daß Strykowski am 12.2.44 nach dem Polizeigefängnis in Kiel über-
führt worden ist.

Ich werde nunmehr die Geheime Staatspolizei in Kiel veranlassen,
den Strykowski zu der für ihn in Aussicht genommenen Ansatzstel-
le bei der Meierei in Stadium, Krs. Südtondern, Meiereibetriebslei-
ter Harbs, zu entlassen, damit die beabsichtigte Eheschließung
zwischen ihm und der Reichsdeutschen Schmidt erfolgen kann.

I.A.

Nelur

SS-Untersturmführer

oftr



oftr

oftr

oftr

oftr

oftr

oftr

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes - II
Rassenamt

Prag, den 2.8.44.
Postleitstelle

Az.: C 2 a 7 - 285 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Jan Augusteck, geb. 10.4.20.

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen

b. Passau/Niederbayern

Reichskommissariat für deutschen Volkstum	Stabshauptamt
Einz. 15. AUG. 1944	Rn. 1
Akt.-Nr. 108 008 / 44	

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, erfüllt.

Demnach gilt der Pole Jan Augusteck, geb. 10.4.20,
als wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren ~~II~~ und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

**Das Reichssicherheitshauptamt - Abt. IV B 2 b- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.**

Hans. I

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt-~~II~~

i.V.

Klingel
~~II~~-Obersturmbannführer

+ X

Der Reichskommissar f.d. Festigungs
deutschen Volkstums
Stabshauptamt
II - 108 008/44 - Gr/La.

Az.:

Vorg.: Sonderbehandlung; hier:
get. am 10.4.1944

Schreibbeamtes des RSHA-Hauptamtes - Prag, vom 21.8.44,
Bezug: C 2 a 7 - 285 - Adg/beh. -

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt IV B 2 b

B e r l i n S W 11
Prinz Albrecht Str. 8

Nach Mitteilung des Kasse- und Siedlungshauptamtes ist der Obenge-nannte wiedereindeutschungsfähig. Ich bitte Sie, diesen nach seiner Entlassung aus dem H-Sonderlager Hinzert in den Befehlsbereich des Höheren " - und Polizeiführers Nordsee in Hammburg zu überstellen. Derselbe wurde durch Übersendung einer Abschrift dieses Briefes unterrichtet und gebeten, für Einweisung in Wohnung und Arbeit zu sorgen.

II/Nr. 9

Schweiklberg, den
Post Vilshofen/Ndby

17 Aug 1944

Pole Jan Augusteck,

Z. d. A.

Im Auftrage
gez. Forster.

b. .

(S)

X

119

An den
Höheren H- und Polizeiführer Nordsee
H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

mit der Bitte um Kenntniahme.

Im Auftrage.

Flr

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

✓

DC - SB - Ordner

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

2. MRZ 1944

185408/44

120

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes -ii
assenant

Prag, den 23.2.44.
Postleitzelle

..: C 2 a 7 - Wdg/Sch.

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaus Baumann, geb. 14.6.

1915

Bezug: Dorts. Vorgang.

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaus Baumann, geb. 14.6.15,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt. IV D 2 c- hat von vor-
stehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt -ii

Nordsee
m. d. F. m. d.

SS-Standartenführer

fault

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_0}$

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_1}$

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_2}$

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_3}$

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_4}$

$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_5}$



$\mathcal{A}q_{\theta}^{f_3}$

13. März

4

Z. d. A. N

II/185 408/44 Gr/Wa.

Verg.: Sonderbehandlung- Pole Wladislaus B a u m a n n , geb. 14.6.1915.
Bezug: Schreiben des Rasse- u. Siedlungshauptamtes-/, Prag, vom 25.2.44.

An den
Höheren 4-u. Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g
Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung hat ergeben, dass die Sippe des obengenannten nicht
wiedereindeutschungsfähig ist. Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

N

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

6

11

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

$\mathcal{A}g^{\beta}_\beta$

DC - SB - Ordner

Der Chef

des Rasse- und Siedlungs-Hauptamtes-ff

Rassenamt 52 - Bg./Uh.

Berlin SS 68, den 9. April 1943
Hedemannstr. 24

122

Z.d.A.

Betr. Sonderbehandlung des polnischen Volkszugehörigen Borgut,
Boleslaw geb. 17.1.17 - Gip.-Nr. R/140

Bezug: Dorf. Vorgang

Anlge.: -

an den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
- Stabshauptamt -

Berlin-Nordsee
Kurfürstendamm 140

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt P

Eing. 14 APR 1943	Amt. P
174760	133
Akt.-Jah.	

Bei der Schlussbeurteilung des Obengenannten wurde festgestellt,
daß derselbe die Voraussetzungen, die an eingedeutschende Fremd-
völker ge stellt werden müssen, nicht erfüllt hat.

Demnach gilt der Pole Borgut, Boleslaw geb. 17.1.17 als
nicht eindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des Höheren
SS- und Polizeiführers Nordsee durchgeführt.

Der Chef des Rassenamtes
im Rasse-Hauptamt-SS
i.V. *[Signature]*
SS-Hauptsturmführer

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

CJ

●

ab

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa

Agfa



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

7229

EXCERPT FROM DOCUMENTS
about the stay in former concen-
tration or labour camps

EXTRAIT DE DOCUMENTS
sur le séjour dans les anciens camps
de concentration ou de travail

DOKUMENTEN - AUSZUG
Über Aufenthalt in ehemaligen
Konzentrations- und Arbeitslagern

Votre Réf.
Your Ref.
Ihr Akt.-Z.

414 AR 1501/65

Notre Réf.
Our Ref.
Unser Akt.-Z.

175 304

Nom BORGUL ----- Prénoms Boleslaw ----- Nationalité polnisch -----
Name Name First names Vorname Nationality Staatsangehörigkeit

Date de naissance 17.1.1917 ----- Lieu de naissance Endersruf oder Profession Arbeiter -----
Date of birth Geburtsdatum Place of birth Endersruh Krs. Beruf
Geburtsdatum Geburtsort Wielun -----

Noms des parents Vater: Wilhelm oder Robert B. ----- Religion katholisch -----
Parents' names Namen der Eltern

Dernière adresse connue Haidbunge/Rendsburg -----
Last permanent residence Zuletzt bekannter ständiger Wohnsitz

Arrêté le 2. Januar 1941 --- à Haidbunger ----- par Polizeibehörde -----
Arrested on Arrested on in in by durch

est entré au camp de concentration Buchenwald ----- No. de détenu 6676 -----
entered concentration camp Häftlingsnummer
wurde eingeliefert in das Konz.-Lager

le 26. Februar 1942 ----- venant de Stapo Kiel -----
on coming from von

Catégorie, ou raison donnée pour l'incarcération "Politisch" -----
Category, or reason given for incarceration Kategorie, oder Grund für die Inhaftierung

Transféré am 13./14. März 1942 zum KL Ravensbrück. -----
Transferred Überstellt

Dernière inscription dans la documentation
Last information in C. C. records
Letzte Eintragung in KZ-Unterlagen

keine weiteren Informationen -----

Remarques Auf der Häftlingspersonalkarte ist vermerkt: "Schutzhalt angeordnet am:
Remarks 2.7.41 durch Stapo Kiel; Grund: Verkehr mit deutschem Mädchen" und in
Bemerkungen einem Häftlingspersonalbogen: "Gefängnis Kiel". -----

Documents consultés Häftlingspersonalkarte, Effektenkarte, Schreibstubenkarte, Häftlings-
Records consulted personalbogen, Zugangsliste, Veränderungsmeldung und Transportliste
Geprüfte Unterlagen des KL Buchenwald. -----

Expédié à
Dispatched to
Abgesandt an

Zentrale Stelle
der Landesjustizverwaltungen
714 LUDWIGSBURG
Schorndorferstr. 28

Arolsen, den 11. Oktober 1966

A. de COCATRIX

Directeur adjoint
Service International de Recherches

G. PECHAR
Section des Archives

Lk Pl Le S.I.R. n'assume pas de responsabilité quant à l'exacitude et à l'intégralité du contenu des documents qui ont servi à l'établissement
de cette attestation.

- Lk Pl
LH J.W.
- Explication fournie par le S.I.R. mais ne figurant pas sur les documents originaux.
 - Added by the I.T.S. as explanation, does not appear on the original documents.
 - Erklärung des I.S.D., erschien nicht in den Originalunterlagen.

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes- \mathbb{H}
Rassenamt C 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 12.11.43.
Deutsche Postdienststelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Wladislaus Mortke,
geb. 11.1.08, Sip.Nr. K/446.

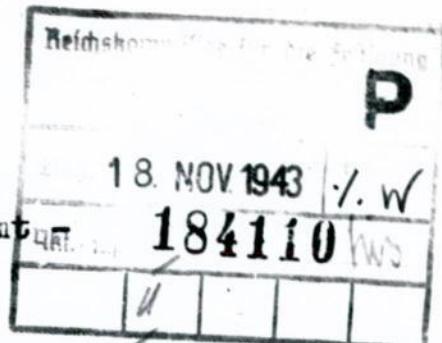
Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums - Stabshauptamt

Berlin-Halensee
Kurfürstendamm 140



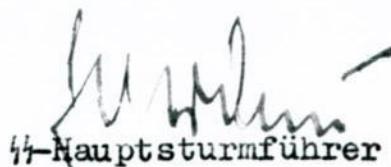
Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole Wladislaus Mortke, geb. 11.1.08,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
Höheren \mathbb{H} - und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat
Durchschrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im RuS-Hauptamt- \mathbb{H}
i.v.


 \mathbb{H} -Hauptsturmführer

\mathcal{H}^d

DC- SB- Ordner

Der Chef des Rasse- und
Siedlungshauptamtes-
Rassenamt - C 2 a 7 - 525/wdg.

Prag, den 28. Aug. 1944
Postleitstelle

124

Betr.: Sonderbehandlung -

Pole- Kasimir, O r g a n k o w s k i geb.
10. 12. 16

Bezug: dortstg. Vorgang

Anlг.:

An den

Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums -Stabshauptamt-

Schweiklberg, Post Vilshofen
b. Passau/Niederbayern

Reichskommissariat für die Festigung
deutschen Volkstums
Stabshauptamt P

Eing. 2 - SEP. 1944	Abg. % 100
Rkt.-Jah.: 198502/vr	
II	

Die Schlußuntersuchung des Obengenannten hat ergeben,
dass derselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
deutschende Fremdvölkische gestellt werden müssen, nicht
erfüllt.

Demnach gilt der Pole-Kasimir, O r g a n k o w s k i
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage
des Höheren SS- und Polizeiführers N o r d s e e durchge-
führt.

Das Reichssicherheitshauptamt -Abt.IV B 2 g- hat von
vorstehendem Schreiben Kenntnis erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
im Aus-Hauptamt-
i. v.

i. v.

Hilger
SS-Obersturmbannführer

Vorname Nr. 6

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$

$\mathcal{A}qf^3$



$\mathcal{A}qf^3$

Der Reichskommissar für die Festigung
deutschen Volkstums

- Stahshauptamt -

Az.: I. - 198 502/44 - Gwl/Ks.

Schweiklberg, den 5.9.1944
Post Vilshofen/Ndby. (13 b)

Z. d. A. 6.9. 1944

Vorg.: Sonderbehandlung; hier: Pole Kasimir Organkowski
geb. am 10.12.18

Bezug: Schreiben des RuS-hauptamtes-/ Prag vom 28.8.1944

An den
Beauftragten des Reichskommissars
f.d. Festigung deutschen Volkstums
in Hamburg, Harvestehuderweg 8a

Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben, daß die-
selbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzudeutschende Fremd-
völkische gestellt werden müssen, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Kasimir Organkowski als nicht eindeut-
schungsfähig.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

II/Nr. 6

h

Reichssicherheitshauptamt

-IV B 2 b - 8100/43 - III -

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Berlin SW 11, den
Prinz-Albrecht-Straße 8
Fernsprecher: 120040

31. August 1944

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt

B e r l i n S W . 6 8

Hedemannstr. 24.

Betrifft: Polen Kasimir O r g a n k o w s k i , 10.12.16.

Bezug: Rassisches Gutachten vom 12.10.43 - Rassenamt C 2 a 7.

Aufgrund des hier vorliegenden Führungsberichts des II-Sonderlagers Hinzert ist das Eindeutschungsverfahren hier eingestellt und der Pole auf lange Zeit einem KL. überstellt worden.

Das Stabshauptamt hat Kenntnis erhalten.

Im Auftrage:

gez. Betz

off

off

off

off

off

off

off

off

off

127

In Durchschrift

dem

Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums
-Stabshauptamt-

S c h w e i k l b e r g

Post Vilshofen/Ndb.

zur Kenntnis.

Im Auftrage:



Reichskommissar für die Festig.
deutschen Volkstums
Stabshauptamt

Eing. - 3. SEP. 1944	Amt. /
Akt.-Nr.: 198 502	/ 44
I	

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Aqf^0

Z.G.A.

Schweiklberg, Post Vilshofen/Ndby.

xccxcxcxxx

15. September

4

I - 198 502/44 - Bwl/La.

16. Sep. 1944,

Vorz.: Sonderbehandlung; hier: Pole Kasimir Organkowski
geb. am 10.12.1916.

Bezug: Mein Schreiben vom 5.9.44,

An den
Höheren SS- und Polizeiführer Nordsee

H a m b u r g 13
Harvestehuderweg 8a

Das Reichssicherheitshauptamt teilt mir unter dem 31.8.44,
- IV B 2 b - 8100/43 - III - mit, daß sich der Pole Kasimir
Organkowski im SS-Sonderlager Hinzert nicht bewährt hat.
Das Eindeutschungsverfahren wurde eingestellt und O. auf lange
Zeit einem Konzentrationslager zugeführt.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage:

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Aq_f^B

Der Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes- SS
Kassenamt c 2 - Wdg/Sch.

Prag II, den 10.11.1943
 Deutsche Postdienststelle 2

Betr.: Sonderbehandlung - Pole Antoni Szambelan,
 geb. 22.3.16, Sip.Nr. K/241.

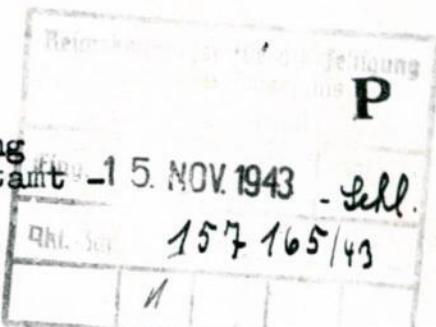
Bezug: Dortseit.Vorgang -

Anlg.: -

An den

Reichskommissar für die Festigung
 deutschen Volkstums - Stabshauptamt

Berlin-Halensee
 Kurfürstendamm 140



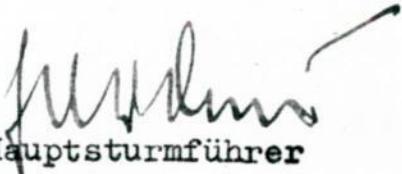
Die Überprüfung der Sippe des Obengenannten hat ergeben,
 dass dieselbe die Voraussetzungen, die an wiedereinzu-
 deutschende Fremdvölkische gestellt werden, nicht erfüllt.

Demnach gilt der Pole Antoni Szambelan, geb. 22.3.16,
als nicht wiedereindeutschungsfähig.

Die Überprüfung des Obengenannten wurde im Auftrage des
 Höheren SS - und Polizeiführers "Nordsee" durchgeführt.

Das Reichssicherheitshauptamt - Abt.IV D 2 c - hat Durch-
 schrift von vorstehendem Schreiben erhalten.

Der Chef des Rassenamtes
 im RuS-Hauptamt- SS
 i.V.


 SS-Hauptsturmführer

✓

Zu- u. Abgänge der Schutzhäftlinge im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel
am Freitag den 13. März 1942

130

I. Geheime Staatspolizei, Hamburg.....Bestand...mrgs.....166 Gfa.

Zugangs-					
1. Wolf,	<u>Die</u>	Elisabeth	8. 2.96	Rendsburg	Gestapo IIB2
2. Knäbe,		Günther			SS- und Pol. Ger.
3. Huyckx,		Michel	18.11.23	Antwerpen	Gestapo IIISL
4. Heimig,		Johannes	29.11.16	Amsterdam	" IIB2
5. Abderhaman,		Maurice	29.12.26	Colombos	" IIAL
6. Wolff,		Verner	17. 3.91	Hamburg	" IIB2
7. Radloff,		Ernst	19. 7.18	Harburg	" IIB2
8. Schwalghahn,		Ernst	30. 3.03	Harburg	" IIP
9. Müller,		Walter	1. 2.18	Caimdorf	" IIB2
10. Lewitz, <u>Die</u>		Anneliese	16. 7.16	Hamburg	" IIM2
11. Cablot, <u>Die</u>		Piersette	23. 2.23	Elbeuf	IIE2
12. Navard, <u>Die</u>		Marie	30. 6.20	Ranchy	" IIE2
13. Bremmehn, <u>Die</u>		Hedwig	30. 1.69	Hamburg	" IIB2
14. Salowski, <u>Die</u>		Anna	29. 9.13	Hamburg	" IIR2
15. Schlie, <u>Die</u>		Elfriede	6. 1.23	Kaierde	" IIE2
16. Piguila, <u>Die</u>		Anna	9.10.21	Makisch-Niwij	" IIE2
17. Stahl, <u>Die</u>		Ermy	1. 8.04	Altona	" IIA3
18. Liebenbaum, <u>Die</u>		Euginie	27. 1.95	Warschau	" IIB2
19. Neutahof, <u>Die</u>		Albert	6. 5.21	Holland SS-u.Pol."Gericht XII	

Answers.

1. Szablewski,	Ondrzaj	3. 1.13	Stary-Radziejow	erhängt (Poppbü.)
2. Fritzsche,	Die	9. 4.91	Bremen	Stadthaus
3. Moiser,	Die	Anna	9. 3.12	Ratibor
4. Johnson,	Die	Lydia	24. 1.05	Aalborg
5. Dauer,		Kurt	26. 8.12	Nürnberg
6. Ammon,	Die	Alma	7. 9.20	Witzin
7. van Doorme,		Willem	8. 2.18	Rotterdam
8. van Cojen,		Adrianus.	14. 2.22	Etten/Leur
9. de Jonge,		Barthel	16. 3.12	Dilft

Noestend abds 176 Gfg.

II. Staatliche Kriminalpolizei, Hamburg.....Bestand...mrgs.....45 Gfg.
Zusammen.

Kaine

ibidinco.

K e i n e

Bestand abds. 45 GfG

Page 13

Zu- u. Abgänge der Schutzhäftlinge im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel
am Freitag den 30. Oktober 1942

293 Gfg.

I. Geheime Staatspolizei, Hamburg.....Bestand.....hrgs.....x188xGfg.

Zurück.

<u>Zugehörigkeit</u>						
1. Schewtschenko,	<u>Die</u>	Nelja	Dnepropetrowsk	Geistapo	IIE2	
2. Marchbein,		Ignatz	23. 7.80 Werpelet	"	III2	
3. Modelewski,		Zbigniew	12. 9.13 Warschau	"	IIIE2	
Portelli,		Guido	7. 9.14 Ruda	"	III2	
5. Daiba,	<u>Die</u>	Vanda	22. 2.24 Daugapilli	"	IIM2	
6. Hofmüller,	<u>Die</u>	Marijha	20. 2.04 Schiffbeck	"	IIIIB	
7. Reu,	<u>Die</u>	Meta	22. 3.99 Itzehoe	"	IIIIB	
8. Prede,	<u>Die</u>	Elisabeth	10.10.19 Bre en	"	IIIN	
9. Chorvallier,	<u>Die</u>	Janina	11.11.21 Mainz	"	IIIE2	
10. Van Kerkhoven,		Petrus	4.12.11 Gent	"	IIIB	
11. Kéry,		Jaques	15. 6.24 La Rochelle	"	IIA3	
12. Böttstein,		Bernhard	3.12.94 Hamburg	"	IIA1	
13. Knüppel,		Otto	13. 8.89 Pawchim	"	IIE2	
14. Becker		Bernhard	24.10.95 Hamburg	"	IIB	

卷之三

1.Keune,	Johannes	17. 1.02	Metz	Stadthaus
2.Karetskij,	Peter	10. 7.10	Sesnowka	KL.Neuengamme
3.Trotjakow,	Nikolai	31.12.17	Kaplunowka	"
4.Alexejew,	Vladimir	6. 4.21	Irtutsk	"
5.Skima,	Semen	13. 2.00	Tuhugujew	"
6.Zigipalo.	Feodor	1.1. 24	Ridomil	"
7.Sorgenfreijs, <u>Die</u>	Maria	19. 7.24	Talsen	Städthaus
8.Schellew,	Wassily		Rusland	KL.Neuengamme
9.Lutschnikow,	Konstantin	25. 2.14	Prilep	"
10.Kaprijandw,	Viktor	10. 3.12	Ustristalni	"
11.Ramond,	Armand	8. 3.24	Bordeaux	Stadthaus
12.Baekhaus.	Heinrich	6.12.02	Hannover	KL Neuengamme erschoß

staatliche Kriminalpolizei.....Bestand....mrgs.....25 Gfg.

Digitized by srujanika@gmail.com

KOCC,	Otto	31. 1.00 Clausberg	K.19
Fenick,	Mychajlo	24.11.24 Wobicz	K.20
Kosakiewicz	Albert	22. 4.98 Broneslaw	19.K.K.

...JANSON, DIEK. 17 Elsa 8. 9.88 Koblenz entlassen

27 Gfg.

300.

Zu- u. Abgänge der Schutzhäftlinge im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel am Sonnabend den 7. Januar 1943.

I. Geheime Staatspolizei, Hamburg Bestand....mrgs..... 273 Gfg.

Zugänge:

1. Chidiso,	Robert	1. 7.19 Pointe a Pitre Gestapo	III B
2. Bretou,	Jean	4. 3.10 Cahors	" III B
3. Marcetic,	Radivoje	27.12.18 Sussa/Kroatien	" II Hafen
4. Magdenberg,	Reyer	15.10.07 Veendam/Holland	" II Hafen
5. Ianagopoulos,	Andreas	14.12.19 Haag/Holland	" II C

Abgänge:

1. Dubiella,	Die Maria	27. 1.17 Altona	Stadthaus	II E 2
2. Hrspatsch,	Die Marie	24. 2.02 Jägerigow.	"	II A 2 R
3. Oblat,	Die Tatjana	2. 2.14 Kwaszonia	"	II E 2
4. Böttcher,	Willy	15.11.93 Kietz	"	II P
5. Kluwe,	Arthur	16.12.04 Angerburg	"	II P
6. Scheffers,	Johannes	24.4.23 Rotterdam	"	II A 3
7. Tubinka,	Teodor	23.10.21 Chaebowice	"	II A 3
8. Daniw,	Stefan	28. 3.16 Barczica	"	II A 3
9. Lancino,	Adolf	9. 2.15 Calais	K.L. Sachsenhausen	
o. Krage,	Hans	7. 8.12 Bramstedt	"	"
1. Radomski,	Wilhelm	11. 6.13 Amberg	"	"
2. Missiorek,	Günther	6.12.11	Transport Warschau	
3. Kmrtschka,	Karl	8. 4.22 Brünn	erschossen.	

Bestand.....abds..... 265 Gfg.

I. Staatliche Kriminalpolizei, Hamburg ... Bestand...mrgs... 17 Gfg.

Zugänge:

Keine

Abgänge:

Kühl,	Johannes	23. 6.00 Kln	Vorl. Abtlg. U.G.
Blumenfeld,	Erik	27. 3.15 Hamburg	K.L. Auschwitz.

Bestand.....abds..... 15 Gfg.

Samtbestand der Schutzhäftlinge im Polizeigefängnis Fuhlsbüttel
inschließlich der 37 weiblichen 280 Gfg.

He.



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

133

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen - République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen - Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

GK

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 19. Mai 1967

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
z.Hd.d. Frau Staatsanwältin Bilstein

1 B E R L I N 21
Turmstr. 91

Unser Zeichen
T/D - 189 923

Ihr Zeichen
1 Js 4/64 (RSHA)

Ihr Schreiben vom
18. April 1967

Betrifft: SZABLEWSKI, Ondrzaj, geboren am 3. Januar 1913 in Stary-Radziejow.

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

SZABLEWSKI, Andrzej, geboren am 3. Januar 1913 in Stary Radziejow/Polen, Staatsangehörigkeit: polnisch, Beruf: Arbeiter, letzter Wohnort: Hamburg-Poppenbüttel, Hauptstraße 62, Name der Ehefrau: Irena Szablewska, ist am 13. März 1942 um 13.15 Uhr in Hamburg-Poppenbüttel in der Polizeihaft verstorben. Am 24. Juli 1942 wurde er auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf beigesetzt. Grablage: Bl.71- Rh.62 Nr.19.-Sg.Nr. 3243/42.

Bemerkung: Andrzej = Ondrzaj

Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standesamtes Hamburg-Wellingsbüttel; Namensliche Liste der Friedhofsverwaltung Hamburg-Ohlsdorf.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Im Auftrage:

G. Pechar



COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

SERVICE INTERNATIONAL DE RECHERCHES

3548 Arolsen · République fédérale d'Allemagne

INTERNATIONAL TRACING SERVICE

3548 Arolsen · Federal Republic of Germany

INTERNATIONALER SUCHDIENST

3548 Arolsen - Bundesrepublik Deutschland

GK

Téléphone: Arolsen 434 · Télégrammes: ITS Arolsen

Arolsen, den 19. Mai 1967

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
z.Hd.d. Frau Staatsanwältin Bilstein

1 B E R L I N 21
Turmstr. 91

Unser Zeichen
T/D - 189 922

Ihr Zeichen
1 Js 4/64 (RSHA)

Ihr Schreiben vom
18. April 1967

Betrifft: SMRTSCHKA, Karl, geboren am 8. April 1922 in Brünn.

Sehr geehrte Frau Staatsanwältin!

In unseren Unterlagen sind nur folgende Angaben enthalten:

SMRCHA, Karl, (SS Schütze), geboren am 8. April 1922
in Brünn, Staatsangehörigkeit: tschechoslowakisch,
Beruf: Melker, letzter Wohnort: Schreibendorf, Sude-
tenland, ist am 7. Januar 1943 um 11.45 Uhr im KL.
Neuengamme verstorben. Todesursache: "Mi 10 facher
Brustdurchschuß".

Abweichung: Name

Geprüfte Unterlagen: Sterbeurkunde des Standesamtes
Hamburg-Neuengamme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

im Auftrage:

G. Pecher

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 9.6.1967
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 1309

1 Js 4/64 (RSHA)



An das
Standesamt

2 Hamburg-Wellingsbüttel

In dem Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes bitte ich um Übersendung einer beglaubigten Abschrift der Sterbebucheintragung betreffend

Ondrzaj Szablewski,

geboren am 3.1.1913 in Stary Radziejow,

verstorben am 13.3.1942 in Poppenbüttel.

Soweit hier bekannt, soll der Tod dort unter der Reg.Nr. beurkundet sein.

Sofern dort noch weitere Unterlagen über den Tod des Oben- genannten (Sterbefallanzeigen, Totenschein u.ä.) vorhanden sind, bitte ich, mir davon je 1 beglaubigte Ablichtung zu übersenden.

Im Auftrage
W. Seifert
Staatsanwältin

10	Anlagen Abdrücke DM Kost M.
----	-----------------------------------

1359

Standesamt Hamburg-Alsterdorf

Hamburg 65, den 15. Juni 1967

U. zurück an Einsender



mit der gewünschten begl. Abschrift aus dem Sterbebuch StAmt

Hamburg-Wellingsbüttel. Gleichzeitig werden 3 Ablichtungen von Unterlagen, die den Sterbefall Andrzej Szablewski betreffen, beigefügt.

Der Standesbeamte

Heinz

Nr. 30

Hamburg-Wellingsbüttel, den 22. April 1942

Der polnische Arbeiter Andrzej (1) Szablewski - - - ,

wohnhaft Hamburg-Poppenbüttel, Hauptstraße 62 - - - ,
ist am 13. März 1942 - - - - um 13 Uhr 15 Minuten
in Hamburg-Poppenbüttel in der Polizeihhaft - - - verstorben.Der Verstorbene war geboren am 3. Januar 1913 - - - -
in Stary Radziejow (Polen) - - - - -
(Standesamt - - - - - Nr. - - - - -),Vater: - - - - -
- - - - -Mutter: - - - - -
- - - - -Der Verstorbene war - nicht - verheiratet mit Irena Szablewska
wohnhaft in Radziejow Gory Kreis Hermannsbad - Wartheland. - - - -Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Geheimen Staats-
polizei Staatspolizeileitstelle Hamburg vom 10. April 1942. - - - -- D - - Anzeigende - - - - -
- - - - -
- - - - -

Vorgelesen, genehmigt und - - - - unterschrieben

Der Standesbeamte

In Vertretung: Gleitz

Todesursache: Tod durch Erhängen

Eheschließung d.... Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.).

136a

Die Übereinstimmung der umseitigen Abschrift mit den Eintragungen im Sterbebuch
wird hiermit beglaubigt. (Standesamt Hamburg-Wellingsbüttel, jetzt
Hamburg-Alstertal)

Hamburg den 15. Juni 1967

Der Standesbeamte

Möller



kostenfrei für amtliche Zwecke!

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 10. April 1942
Stadthausbrücke 8

137

B.Nr. IIE2-4954/41-Ba./



An das

Standesamt Wellingsbüttel

in Hamburg.

Wellingsbüttel - Rabenhorst 11.

I 112
büro

Betrifft: Poln.Arbeiter Andrzej (1) Szablewski
geb.3.1.1913 in Stary Radziejow , verstorben 13.3.1942

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Todesbescheinigung.

In der Anlage behändige ich Ihnen eine Todesbescheinigung
für den in der Polizeihaft am 13.3.1942 in Poppenbüttel verstorbenen
Polen Andrzej (1) Szablewski , geb.3.1.13 in Stary Radziejow.

Gleichzeitig ersuche ich um beschleunigte Zusendung eines
Beerdigungsscheines an die Universitätsklinik - Anatomie - des
Krankenhauses Hamburg-Eppendorf zu Händen des Verwalters Lüttge.

Die Ehefrau des Verstorbenen - Frau Irena Szablewska, in
Radziejow Gory, Kreis Hermannsbad - Wartheland - hat um einen To-
tenschein nachgesucht. Ich bitte diesem Wunsch von dort aus zu
entsprechen.

I. A.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Wandsbek
Standesamt Hamburg-Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit dem
hier vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 15.Juni 1967

Der Standesbeamte

M. Schäfer
(Göllnitz)



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
B. Nr. HE2-4954/41/3

Hamburg 36, den 10.4.1942.
Stadthausbrücke 8

+30/42

An das
Standesamt
Hamburg-Wellingsbüttel.

15. APR. 1942

F. 6. 1942

Betrifft: Poln. Arb. Andrzej(1) S z a b l e w s k i ,
geb. 3.1.1913 in Stary Radziejow.

Vorgang: Ohne.

Der obengenannte polnische Arbeiter ist am
13.3.42 in Poppenbüttel in der Polizeihaft ver-
storben, sein Leichnam wurde der Anatomie der
Universitätsklinik des Krankenhauses Hamburg -
Eppendorf übergeben.

I. A.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksgem. Wandsbek
Standesamt Hamburg-Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit dem
Gestapo Hfer vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.

Hamburg, den 15.Juni 1967

Der Standesbeamte

(Göllnitz)



Geheime Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Hamburg

Hamburg 36, den 1. April 1942
Stadthausbrücke 8

B.Nr. IIE2-4954/41

An das

Standesamt

Hamburg-Wellingsbüttel
Rabenhorst Nr. 11



Betrifft: Polnischen Landarbeiter Andrzej Szabelewski
geb. 3.1.1913 - exekutiert am 13.3.42 in Poppenbüttel.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Ohne.

Die Ehefrau des obengenannten Polen, Frau Irene Szabelewska, wohnhaft in Radziejow Gory Kreis Hermannstadt Postanschrift: Radziejow über Alexandrowo (Wartheland), bittet um Ausstellung und Übersendung einer Sterbeurkunde oder Sterbescheinigung, da sie dort gebraucht.

Ich gebe dieses Ersuchen an Sie mit der Bitte weiter, die Ausstellung und Übersendung der Urkunde von dort aus direkt vorzunehmen. Ich bitte hierbei darauf zu achten, dass S. am 3.1.1913 und nicht am 3.1.1923 geboren ist.

I. A.

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirkamt Windbek
Standesamt Hamburg-Alstertal

Die Übereinstimmung des vorstehenden Lichtbildabzuges mit den hier vorliegenden Originalschreiben wird hiermit beglaubigt.
Hamburg, den 15. Juni 1967

Der Standesbeamte

(Göllnitz)



140

F R E I E U N D H A N S E S T A D T H A M B Ü R G
BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT

- Sonderkommission -
G.Z. SK 299/66 (461/67)
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 12.7.1967

Fernsprecher 2 48 20 8834 (Durchwahl)
Behördennetz 9.65 "

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abt. I - A - KI 3 -
1000 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

Bestenschein: Hamburg 1, Beim Strohhause 31
Postamt 1

13. JULI 1967

Anlageat
Briefmarken

KJ 3

f. Körnerste

13.7.67 13.7.67

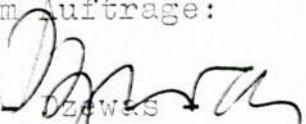
Betreff: Ermittlungsverfahren gegen ehem. Angehörige des RSHA
wegen Tötung von Fremdarbeitern

- GSTA b.d. KG Berlin 1 Js 4/64 (RSHA)

Bezug: Dortiges Schreiben vom 10.7.1967, I-A - KI 3 - 6/67

In der Anlage übersenden wir Ihnen einen Bericht über die hiesigen Erkenntnisse über den Tod des polnischen Zivilarbeiters S z a b l e w s k i am 13.3.1942 in Hamburg-Poppenbüttel.

Im Auftrage:


Zewas
Kriminaloberkommissar /Ka.

Geldüberweisungen an die Amtskasse der Behörde für Inneres

Konten: Hamburgische Landesbank Kto.-Nr. 435, Hamburger Sparcasse v. 1827 Kto.-Nr. 24/20222, Neue Sparcasse v. 1864 Kto.-Nr. 2/13603
Postscheck Kto. Hamburg 6767 · Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr.

Vordr. A 5

Hamburg, den 11.7.1967

B e r i c h t
=====

Im Jahre 1965 ging bei der hiesigen Dienststelle das Ermittlungsverfahren

141 Js 229/65

der Staatsanwaltschaft Hamburg ein.

In dem Ermittlungsverfahren wurde der Verdacht geäußert, daß im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel ein polnischer Staatsangehöriger hingerichtet worden sein soll.

Die Ermittlungen ergaben folgendes:

1. Der geäußerte Verdacht des Mordes an einen polnischen Staatsangehörigen im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel, ist im Jahre 1946 Gegenstand eines gerichtlichen Strafverfahrens gewesen, das durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg eingeleitet wurde.
2. Am 13.3.1942, gegen 13.00 Uhr, wurde der polnische Landarbeiter

Andryz Szablewski,
geb. 3.1.1913 in Radziejow,

der vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut "Hohen Buchen" in Hamburg-Poppenbüttel beschäftigt war, im Park des Gutes an einer Eiche öffentlich aufgehängt.

Der Hingerichtete soll während seines Aufenthaltes in Hamburg-Poppenbüttel intime Beziehungen zu der deutschen Soldatenfrau Lüttgen aus Poppenbüttel unterhalten haben.

- 2 -

Das Urteil soll auf Befehl des Reichsführers der SS und der deutschen Polizei Berlin vollstreckt worden sein.

3. Am 12.4.1946 wurden der ehem. Major der Schutzpolizei

Max Stahl,
geb. 14.2.1890 in Hohenwestedt,
wohnhaft: Hamburg 22, Ekhofstraße 12 a,
Tel.: 23 84 42

der ehem. Meister der Schutzpolizei

Willy Schmidt,
geb. 29.5.1886 in Weimar,
verstorben am: 16.4.1946

und der ehemalige Polizeimeister

Otto Karl Schulz,
geb. 25.1.1895 in Leopoldsfahrt/Landsberg/Warthe
wohnhaft: Hamburg-Poppenbüttel, Kreienhoop 4

durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg wegen Teilnahme an der Tötung des polnischen Zivilarbeiters Szablewski und Verletzung des Artikels II des Kontrollratsgesetzes verurteilt.

Stahl und Schulz erhielten je 5 Jahre Gefängnis, Schmidt wurde zum Tode verurteilt.

Schmidt hat sich vier Tage nach Verkündung des Urteils, am 16.4.1946, in der Zelle des Gerichtsgefängnisses in Hamburg-Altona erhängt.

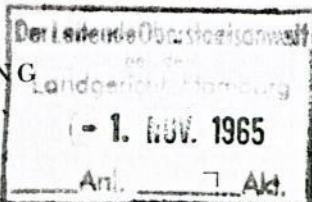
Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Altona unter der Register-Nummer 459/46 beurkundet.

K a c h e
K a c h e, KOM

SENAT DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG

LANDESJUSTIZVERWALTUNG
4111 E - L 2.23

(Bei Beantwortung bitte angeben)



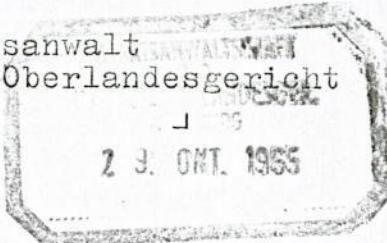
Rath Amm. El.
yxi 6
4. NOV. 1965
14

Hamburg, 25. Oktober 1965
Fernsprecher 34 10 9 617 (Durchwahl)
Behördenetz 9.43. "
Postanschrift: 2 Hamburg 36, Drehbahn 36

An den
Herrn Leitenden Oberstaatsanwalt
bei dem Landgericht

über

den Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht



Verschlossen !

Betrifft: Verdacht des Mordes an einem polnischen Staatsangehörigen im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel.

Anlage.

Bei der Durchsicht von Unterlagen des Amtsgerichts Hamburg hat das Personalamt den für den damaligen Amtsgerichtspräsidenten in Hamburg bestimmten so genannten Stimmungsbericht vom 1.4.1942 gefunden, in welchem sich der heutige Landgerichtsdirektor Dr. Blötz u.a. kritisch über die Hinrichtung eines "Zivilpden" in einem außergerichtlichen Verfahren etwa Mitte März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel geäußert hat.

In der Anlage wird eine Ablichtung des entsprechenden Teiles des Berichts vom 1.4.1942 übersandt.

Die Landesjustizverwaltung bittet um Überprüfung dieser Angelegenheit. Die Originalunterlagen des Amtsgerichts Hamburg befinden sich noch beim Personalamt. Sie können jedoch auf Wunsch durch den Sachbearbeiter, Regierungsoberinspektor Kroll (BN 31.426) zur Verfügung gestellt werden.

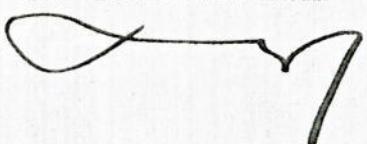
Zur gegebenen Zeit wird, auch zur Unterrichtung des Personalamts, um einen Bericht gebeten.

Geschen

Hamburg, den

29 OKT 1965

Der Generalstaatsanwalt



Im Auftrage:

Krüger.

(Dr. Krüger)
Oberlandesgerichtsrat

1 OAR 454/65

147Js 36 16'5 u

Eing.: - 2 APR. 1942

Mitt. 1. An. 12 Akte
324E-18

1.4. / 1942 142

1.

Obwohl der Arbeitsmarkt auf das Äußerste angespannt ist, kommt es immer noch vor, daß Frauen und junge Mädchen ein unausgefülltes Dasein im Stile einer vergangenen Zeit führen. Darüber hinaus stehen ^{Minn} Frauen häufig sogar noch völlig ausgebildete, hochqualifizierte Hausangestellte zur Verfügung. Wenn ich nicht derartigen Fällen in meinem eigenen Verwandten- und Bekanntenkreis begegnet wäre, würde ich es fast bezweifelt haben, daß unter den gegenwärtigen Zeitverhältnissen derartige Zustände möglich sind.

Offenbar werden diese Kräfte deshalb nicht erfaßt, weil sie nie einen Beruf ausgeübt haben. Da sie also kein Arbeitsbuch haben, sind sie für die Dienststellen, die die Arbeitsmöglichkeiten des deutschen Volkes zu mobilisieren haben, nicht vorhanden.

Rein stimmungsmäßig wirkt das Vorhandensein derartiger Drohnen unbedingt ungünstig auf diejenigen Frauen, die ihr gerütteltes Maß von Arbeit entweder im Beruf oder aber Haushalt mit Kindern ohne nennenswerte Hilfe zu leisten haben.

2.

In Poppenbüttel ist etwa Mitte März d.J. ein Zivilpole in einem außergerichtlichen Verfahren hingerichtet.

enten,
r.

sen
ist di

Ibst

ja

Lie

Not=

ken

es

sende

obald

wohl

für

isen=

ungen

se=

achen

h

ar

enten

IZ=

hell=

?-

143

hingerichtet worden. Der Zivilpole soll sich im Sommer 1941 mit einer deutschen Frau, deren Mann als Soldat eingezogen ist, eingelassen haben.

Die Hinrichtung wurde dadurch vollzogen, daß der Pole an einer Eiche aufgehängt worden ist. Charakteristisch für die ganze Prozedur aber war, daß man Wert darauf legte, die Hinrichtung in der Dorföffentlichkeit selbst stattfinden zu lassen.

Die Bevölkerung fühlt sich hierdurch auf das Äußerste schockiert. Nicht, daß man etwa irgendwelches Mitleid mit dem Polen oder gar mit der deutschen Frau gehabt hätte. Man hätte durchaus Verständnis dafür gehabt, daß auch die Frau selbst hingerichtet worden wäre. Von dem gewöhnlichen Man im Volk wird es auch nicht als ein Mangel empfunden, daß das Todesurteil nicht von einem Gericht gesprochen worden ist. Wohl aber ist man wirklich entsetzt darüber, daß die Hinrichtung in aller Öffentlichkeit zu erfolgen hatte. Die Erregung hierüber soll sich Ende März in Poppenbüttel noch nicht gelegt haben. Aus dem Munde sehr einfacher Männer hörte ich Urteile wie diese: „Ich meine, wir Deutschen wollen ein Kulturvolk sein-. Das ist ja Barberei.- Das ist wie im Mittelalter.“

ff.

1. bemerk: Jam. Tel. u. d. Personalamt,
 R.O.J. Kroll, sind dort weitere Unbekannte
 als das Original des unrichtigen Photo,
 welche nicht vorhanden; die Privatans-
 schrift des Berichtsverfassers, des damaligen
 Amtsgerichtsrats und jetzige Landgerichts-
 Richter Dr. Höltz lautet Kmb. 67,
 Lottbeker Platz 11.

2. H. u. A.

Freie und Hansestadt Hamburg	
Behörde für Inneres	
Der Polizeipräsident	
- Sonderabteilung -	
Eing. am:	10. NOV. 1965
Tgb. Nr.:	8 28165
Sachbearb.:	H. Karche
Termin:	3. 12. 1

dem Polizeipräsidenten
 - Sondertagessitzung 196 -

hies

u. d. §. um Aufklärung.

3. 1 Monat.

Hamburg, den 5. NOV. 1965
 Der Leitende Oberstaatsanwalt
 bei dem Landgericht
 im Auftrage

Reb. gg. 8/11. 65-ku

J.W.

Hamburg, den 18.11.1965
149

B e r i c h t
=====

Die bisherigen Ermittlungen ergaben folgendes:

1. Der auf Blatt 1 der Akte geäußerte Verdacht des Mordes an einen polnischen Staatsangehörigen im März 1942 in Hamburg-Poppenbüttel, ist im Jahre 1946 Gegenstand eines gerichtlichen Strafverfahrens gewesen, das durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg eingeleitet wurde.
2. Nach bisher gewonnenen Erkenntnissen wurde am 13.3. 1942, gegen 13.00 Uhr, der polnische Landarbeiter

Andryz S z a b l e w s k i,
geb. 3.1.1913 in Radziejow,

der vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut 'Hohen Buchen' in Hamburg-Poppenbüttel beschäftigt war, im Park des Gutes an einer Eiche öffentlich aufgehängt.

Der Hingerichtete soll während seines Aufenthaltes in Hamburg-Poppenbüttel intime Beziehungen zu der deutschen Soldatenfrau L ü t t e n aus Poppenbüttel unterhalten haben.

Das Urteil soll auf Befehl des Reichsführers der SS und der deutschen Polizei Berlin vollstreckt worden sein.

3. Am 12.4.1946 wurden

der ehemalige Major der Schutzpolizei

Max S t a h l,

geb. 14.2.1890 in Hohenwestedt

jetzt wohnh.: Hamburg 22, Ekhofstraße 12a

Tel.: 23 84 42

148

der ehemalige Meister der Schutzpolizei

Willy Schmidt,

geb. 29.5.1886 in Weimar,

verstorben: 16.4.1946

und

der ehemalige Polizeimeister

Otto Karl Schulz,

geb. 25.1.1895 in Leopoldsfahrt/Landsberg (Warthe)

jetzt wohnhaft: Hamburg-Poppenbüttel, Kreienhoop 4,

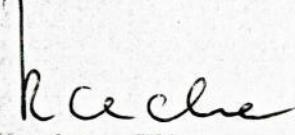
durch das Oberste Britische Militärgericht in Hamburg wegen Teilnahme an der Tötung des umseitig näher bezeichneten polnischen Zivilarbeiters Szablewski und Verletzung des Artikels II des Kontrollratsgesetzes verurteilt.

Stahl und Schulz erhielten je 5 Jahre Gefängnis, Schmidt wurde zum Tode verurteilt.

Schmidt hat sich vier Tage nach Verkündung des Urteils, am 16.4.1946, in der Zelle des Gerichtsgefängnisses in Hamburg-Altona erhängt.

Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Altona, unter der Nummer 459/46 beurkundet.

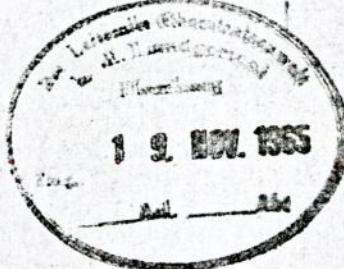
4. Der Sachverhalt konnte wie vorstehend von hier aus geklärt werden. An den Herrn Landgerichtsdirektor Dr. Blötz wurde nicht herangetreten.]


Kache, KM

149

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
- Sonderkommission -
Az.: SK 828/65

Hamburg, den 18.11.1965
Tel.: 24 82 0 8837



Urschriftlich

dem Herrn

Leitenden Oberstaatsanwalt bei dem Landgericht
in Hamburg
zurückgesandt.

Im Auftrage :

- Dzewas -
Kriminaloberkommissar

/Ka.

147 Js 36/65

V.

1. Vermerk

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem Bericht der Sonderkommission des Hamburger Polizeipräsidenten vom 18.11.1965 (Bl. 4, 5 d.A.).

2. Rubrum ändern: Beschuldigt sind die auf Bl. 4, 5 d.A. genannten STAHL, SCHMIDT und SCHULZ.
3. Eingestellt wegen rechtskräftiger Verurteilung der Beschuldigten,
4. Zum Register. *zu Klage am 12.12.65*
5. Kein Bescheid; Verfahren von Amts wegen.
6. Keine Mitteilung an Beschuldigte.
7. GGZ. 26.11. *JV 3/65/Alm*
8. Weitere Verfügung siehe Handakte.
9. Weglegen, vernichten 1976.

Hamburg, d. 26. November 1965

Der Leitende Oberstaatsanwalt bei dem
Landgericht

I.A. *J.W.M.*

Me

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT

- Sonderkommission -

G.Z. SK 292/66 (820/67)

(Bei Beantwortung bitte angeben)

Hamburg, den 5.1.1968

Fernsprecher 24820 8837 (Durchwahl)

Behördennetz 65 "

Postanschrift: 2 Hamburg 1, Beim Strohhause 31

An

Der Polizeipräsident Berlin
I - A - KI 3 -

8. JAN. 1968

1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

KJ 3

M. 1. f. bieren
da q.

Betreff: Ermittlungsverfahren gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen der Tötung von Fremdarbeitern
- GSTA bei dem KG Berlin 1 Js 4/64 -

Bezug: Bisheriger Schriftverkehr, zuletzt dortiges Schreiben
vom 14.12.1967, I-A - KI 3 - 6/67

In dem o.g. Ermittlungsverfahren konnte hier folgendes fest-
gestellt werden:

1. Bei der s.z. in Hamburg-Poppenbüttel, Poppenbüttler Hauptstraße 53, wohnhaft und gemeldet gewesenen Soldatenfrau Lütten handelt es sich um Frau

Hilde Lütten, geb. Reiner,
geb. 12.8.1920 in Mainz.

Die Ehe zwischen Heinrich August Lütten, geb. 3.5.
1919 in München, und seiner Ehefrau Hilde Lütten,
wurde am 23.10.1942 lt. Urteil des LG Hamburg, Zivilgericht
8, 8 R 201/42 geschieden.

Frau Lütten hat sich zwischenzeitlich wieder verheiratet und
trägt jetzt den Namen

Hilde Lüdemann,
wohnhaft: Hamburg-Poppenbüttel, Eichenkoppel 7

Der damalige Ehemann, Heinrich Lüttgen, ist ebenfalls wiederverheiratet und wohnt jetzt in

Hamburg-Kirchwerder,
Kirchwerder Elbdeich 717

Wie aus der alten Meldekarte in Hamburg-Poppenbüttel zu ersehen war, war Frau Lüttgen in der Zeit vom 22.7.41 bis 13.2.45 im KL Ravensbrück-Fürstenberg inhaftiert.

2. Die Pächter des Gutes 'Hohenbuchen' sollen die Landwirte

Walther Grimm,
geb. 23.1.1911 in Hamburg,
und

August Grimm,
geb. 17.5.1913 in Hamburg,

gewesen sein.

Walther und August Grimm waren Brüder und sind verstorben.

Walther Grimm starb im Jahre 1946. Sein Tod ist beim Standesamt I in Hameln unter der Reg.-Nr. 997/46 beurkundet.

August Grimm starb am 8.7.1946 in Hamburg. Sein Tod ist beim Standesamt in Hamburg-Wellingsbüttel unter der Reg.-Nr. 236/46 beurkundet.

Wie bereits im Bericht vom 12.7.1967 mitgeteilt wurde, war Szablewski als Landarbeiter vom 17.4.1940 bis zu seiner Festnahme im Herbst 1941 auf dem Gut 'Hohenbuchen' beschäftigt. Seine Arbeitgeber dürften somit die verstorbenen Pächter des Gutes gewesen sein.

Beim jetzigen Gut 'Hohenbuchen' in Hamburg-Poppenbüttel, Poppenbüttler Hauptstraße 46, befinden sich keine Unterlagen über die ehemaligen Angehörigen bzw. Arbeiter des Gutes.

3. Hinsichtlich der Zeugen aus den Reihen der damaligen Polizei in Hamburg-Poppenbüttel wird auf das Schreiben vom 12.7.1967, Blatt 2, hingewiesen, wo u.a. die Namen der ehem. Polizeiangehörigen Max Stahl und Otto Schulz aufgeführt sind. Beide sind noch unter der angegebenen Adresse gemeldet.

Darüberhinaus konnten noch zwei Namen von Personen ermittelt werden, die möglicherweise Angaben zum damaligen Geschehen machen können. Es sind dies:

Paul Wenzel,
geb. 6.2.02 in Altenweddingen,
wohn.: Hamburg-Hummelsbüttel, Stiegstück
4

u n d

Franz Wrobel,
16.2.09 in Sichts Kr. Konitz,
wohn.: Hamburg-Poppenbüttel, Sandkuhlenkoppel 3

Wenzel war s.z. Polizist in Hamburg-Hummelsbüttel und soll bei der Absperrung anlässlich der Erhängung des polnischen Landarbeiters Szablewski dabeigewesen sein.

Welche Funktion Wrobel hatte, konnte bisher nicht geklärt werden. Er war wie Wenzel bei der Polizei (Verwaltung) bedienstet.

Wenzel und Wrobel sind unter ihren o.g. Adressen gemeldet. Nähere Einzelheiten müßten entsprechende Vernehmungen ergeben.

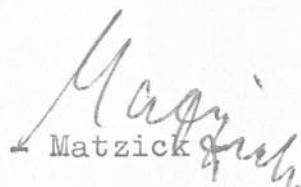
4. Erkenntnisse über die personelle Zusammensetzung der Stapoleitstelle Hamburg liegen bei der hiesigen Dienst-

- 4 -

stelle nicht vor.

Sämtliche Personalunterlagen wurden bei Kriegsende vernichtet.

Im Auftrage:


Matzick
Kriminalhauptkommissär /Ka.

155

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

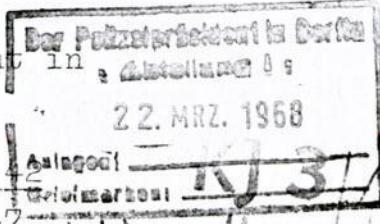
BEHÖRDE FÜR INNERES

DER POLIZEIPRÄSIDENT

- Sonderkommission -
G.Z. SK 292/66 (164/68)
(Bei Beantwortung bitte angeben)

An

Der Polizeipräsident in Berlin
Berlin
- I-A - KI 3 - 22. MRZ. 1968
1000 Berlin 12 Ausland
Tempelhofer Damm 1-7



Hamburg , den 20. März 1968
Fernsprecher 24820 8834 (Durchwahl)
Behördenetz 65 "

Postanschrift: 2 Hamburg 1, Beim Strohhause 31
Ka/Fr.

Betr.: Ermittlungsverfahren gegen Angehörige des ehem.
RSHA wegen der Tötung von Fremdarbeitern
- GStA beim KG Berlin 1 Js 4/64 (RSHA)

Bezug: Dortiges Schreiben vom 11.3.1968 - I-A - KI 3 - 6/67 -

Von den gesuchten Gestapoangehörigen des Fremdarbeiterreferates konnte in Hamburg folgendes festgestellt werden:

1. Der Kriminalrat a.D. Wilhelm Friedrich Julius Wichmann, geb. am 26.10.89 in Hamburg, ist für Hamburg 26, Hammer Steindamm 76, gemeldet.
2. Der ehem. Kriminalsekretär Alfred Bauer, geb. 30.7.93 in Oderfurth, ist für Hmb.-Rahlstedt, Im Rühmt 30, gemeldet.
3. Der ehem. Kriminalsekretär Karl Mumm, geb. am 30.12.01 in Niendorf, zuletzt wohnhaft in Hamburg, Schinkelstraße 5, ist nach Auskunft der örtlichen Meldestelle am 8.10.1946 in Hameln verstorben. Sein Tod ist beim Standesamt in Hameln unter der Reg.Nr. 1027/46 beurkundet.
4. Der ehem. Kriminalsekretär Weiß konnte ohne nähere Angaben zur Person nicht in Hamburg ermittelt werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß sämtliche Personalunterlagen von den Angehörigen der ehem. Stapoleitstelle Hamburg bei Kriegsende vernichtet wurden.

Im Auftrage:

Matzack
Kriminalhauptkommissar

Geldüberweisungen an die Amtskasse der Behörde für Inneres

Konten: Hamburgische Landesbank Kto.-Nr. 435, Hamburger Sparcasse v. 1827 Kto.-Nr. 24/20222, Neue Sparcasse v. 1864 Kto.-Nr. 2/13603.

Vordr. A 4

Postscheck-Kto. Hamburg 6767 · Kassenstunden: montags bis freitags 8-13 Uhr.

E
XLIV